

die Zeit
niten,
Mond),
amburg-
Merito.
rg-West-
Buenos
Diensttag
(Nordb.
Amerik.
D. G.).
Bremen-
Hindchen
Bremen-
Britannic
an Line).
e Town;
den 30.:
(Hamb.-
, Liber-
Quart
al Mail
üdamerik.
Kubian-
Hampton-
Bremen-
California
(Niederl.-
ne), Ant-
(e), Liber-
ew-York-
(Hamb.-

empfehlen
elle das
Berlin.
besonders
eeller Be-
nmaligem
versendet
325

ent.)

e über-

B.
gartner.
er.
Rabede.
ibid.
beck.
ni.
th.
fmann.

en und
n. f. w.
n.

rtholbn.

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 125.

Mittwoch den 29. Mai

1889.

Staatssteuer!

Die Staatssteuer-Zettel pro 1889/90 werden nunmehr den
Steuerpflichtigen zugestellt und werden dieselben ersucht, die Ein-
zahlung der Steuern für das 1. Quartal bis zum 12. Juni
p. 36. in den Kassensunden von 8—12 Uhr Vormittags
zu bewirken.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Restanten das Zwangs-
verfahren eingeleitet werden. Für diejenigen, welche nur classifizierte
Einkommensteuer zu entrichten haben, dient das von der Ein-
kommensteuer-Einschätzungs-Commission erhaltene Benachrichtigungs-
schreiben zugleich auch als Steuerzettel.

Wiesbaden, den 27. Mai 1889.

Königl. Steuerkasse I.

J. B.:

M o o d, Regierungs-Civil-Supern.

Männergesang-Verein.

Donnerstag den 30. Mai Nachmittags 3½ Uhr:

Wald-Fest

an den „Herren-Eichen“.

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder ergebenst einladen.
An die Genehmigung der Abhaltung des Wald-Festes auf
besagtem Plage ist die Bedingung geknüpft, daß die Gesellschaft
eine geschlossene und daß Speisen und Getränke nur an Mit-
glieder verabreicht werden.

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, das
vom 28.—31. Juli c. stattfindende VII. Deutsche
Turnfest zu München zu besuchen, werden
gebeten, sich bis spätestens Samstag den 1. Juni
bei unserem Mitgliedswart, Herrn Karl Braun, Kürschner,
Michelsberg 13, anzumelden, da der Anspruch auf Frei-
quartier mit dem 1. Juni erlischt. Der Vorstand. 120



Gustav Walch, Uhrmacher,

Franzplatz 4,

bringt sein großes Lager aller Arten
Uhren, Musikwerke und Spieldosen mit
Notenblättern, hunderte von Stücken spielend,
sowie sein Atelier für Reparaturen zu den

billigsten Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung.
Solide Leute erhalten Uhren auf Theilzahlungen ohne
Preiserhöhung. 3456

Gute Dalmatiner Hunde billig zu ver-
kaufen Langgasse 34. 3611

Großer Freihand-Verkauf

von neuen und gebrauchten Möbel, Betten etc. in der
Möbel-Halle

2b Kirchgasse 2b.

1 vollständig, gut gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtung,
Rufb., matt und blank, 1 dto. in ganz Rufbaum, eine große
Parthie Rufbaumen polirte und tannen lackirte Betten, mit und
ohne Nothhaar- und Seegrasmatraken, Deckbetten, Kissen, Rufb.
Spiegelschränke, Büffets, Verticows, Herren- und Damen-Schreib-
tische, Secretäre, 1- und 2thürige polirte und lackirte Kleider-
bücher-, Weizen- und Küchenschränke, eine große Anzahl einzelne
neue und gebrauchte Sopha's in Plüsch, Damast- und Phantasie-
bezug, große Schlaf-Sopha's, 1 elegante Plüsch-Garnitur, 1 eichene
Weizenzugkiste, Spiegel mit Trumeaux, Gallerie- und Pfeiler-
schränke in Rufbaum, Rufb. matt und blank und Mahagoni,
Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische, mit und
ohne Marmor, runde, ovale und edige Tische, große Auswahl in
Spiegeln in Gold, Rufbaum, alle Arten Stühle, Ausziehtische,
Chaises-longues, Speisestühle, Nähtische, Etageres, 1 schlafiges
englisches Bett in Eisen, verschiedene Bilder, Küchenschränke und
noch vieles Andere.

Sämmtliche Betten, sowie alle Polsterarbeiten werden in
meiner eigenen Tapezيرer-Werkstätte angefertigt, worauf
ich besonders aufmerksam mache und ich daher für jedes
Stück Garantie übernehmen kann.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator,

2b Kirchgasse 2b,

früher 43 Schwalbacherstraße 43.

238

Hofenträger, größte Auswahl,

empfehlen

August Weygandt,

Langgasse 8.

3588

Ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend
mache wiederholt darauf aufmerksam, daß ich mit
dem Geschäft Webergasse 46 von Daniel Birnzwieg
in gar keiner Verbindung stehe und auch ganz andere
Fabrikate führe. Achtungsvoll

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Ein sehr gut erhaltener Damen-Sattel ist preiswerth zu
verkaufen Kapellenstraße 23.

Öffentliche Versteigerung.

Uebermorgen

Freitag den 31. Mai, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug im Auftrage der Frau von Lövis in deren Wohnung

33 Tannusstraße 33

folgende Gegenstände, als:

1 Sopha und 2 Sessel mit rothem Plüschbezug, 1 nupb. Damen-Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Chaise-longue, 2 eiserne Bettstellen mit Rahmen, 1 zweithür. Kleiderschrank, nupb. Stühle, 1 Schlaffsofa, 1 Kleiderstod, span. Wand, 1 Waschkommode, 1 Pfeilerschrankchen, 1 Pendule mit 2 Leuchtern, Handtuchhalter, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche und Vorlagen, Lampen, diverse Bücher, als Shakespeare's, Byron's, Heine's Werke, 4 Bände Nibelungen, Schwind's Märchen, Silber- und Christoflesachen, Glas, Porzellan, Bett- und Weißzeug, Küchenschrank, 2 weitere kl. Schränkchen, Küchentisch, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige zum Haushalt gehörige Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

340

18. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes

am 8., 9., 10. und 11. Juni 1889.

Bei dem zu erwartenden bedeutenden Zustuß von Fremden nach unserer Stadt während der kommenden Pfingsttage wird es nicht ohne Schwierigkeit sein, für die auswärtigen Teilnehmer des gleichzeitig hier stattfindenden 18. Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes in den hiesigen Gasthäusern hinreichende, geeignete Quartiere zu finden. Wir zweifeln nicht daran, daß unter diesen Umständen mancher unserer Mitbürger gern bereit sein wird, den einen oder anderen Festteilnehmer als Gast bei sich aufzunehmen und wenden uns daher vertrauensvoll an die Einwohnerschaft Wiesbadens, insbesondere an die zahlreichen Kameraden mit der Bitte, Mittheilungen wegen Gewährung von Frei-Quartieren alsbald an Herrn Hermann Weidmann, Walramstraße 3 hier, gelangen lassen zu wollen.

Wiesbaden, im Mai 1889.

Für den Arbeits-Ausschuß:
von Goldenberg. E. Rumpf.

313

District „Bahnholz“.

Am Himmelfahrtstage Morgens von 4 Uhr ab Restauration. Ich empfehle gutes Bier, Schorle-Morle, Schinkenbrot, alle Sorten kalte Braten &c. &c. zu billigen Preisen. Nachmittags von 2 Uhr ab: Grosses Waldfest der Gesellschaft „Fraternitas“ mit gutbesetzter Musik-Capelle und Volksspielen.

Friedrich Berger,

3672

Charantier und Koch.

Dr. Paul Niemeyer's Werk: „Ärztliche Sprechstunden“ zu kaufen oder zu leihen gesucht.

Wilken, Kirchgasse 2a, I.

Am Himmelfahrt-Morgen

ist mein

Cigarren-Geschäft.

21 Goldgasse 21, „Muderhöhle“, nächst der Langgasse, von 4 Uhr an geöffnet.

C. Grünberg, Cigarrenhandlung.

Echtes Niederjelterser Wasser

nur von der Königl. Brunnenverwaltung in stets frischer Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

3678

Für Restaurationen und Bierwirthschaften.

Kosmos Bierseidel.

Patent No. 723.

Das Beste und Einfachste, was bis jetzt als Deckseidel gemacht wurde. Mit oder ohne Deckel zu gebrauchen. Preis mit fein polirtem Neufilber-Deckel in den Größen 0,5, 0,4, 0,3 Liter per Duzend Mk. 15,—. Allein-Verkauf durch

Jacob Zingel, Glas und Porzellan,
gr. Burgstraße 13.

3675

Andel's Ueberseeisch. Pulver

verstärktes Insectenpulver

tödtet mit nahezu wunderbarer Kraft und Sicherheit alle schädlichen und lästigen Insecten, wie

Motten, Wanzen, Schwaben, Fliegen,

Flöhe, Ameisen, Blattläuse &c.

Man sei aber vorsichtig beim Einkauf und lasse sich nicht durch marktfeilerische Reclame verleiten, ganz wirkungslose Insectenpulver zu kaufen, das Geld dafür ist geradezu weggeworfen.

Wer daher andere angepriesene Pulver ohne Erfolg gebraucht hat, bediene sich Andel's überseeisch. Pulver, welches das wirksamste ist, was bis heute dem geehrten Publikum angeboten; bei vorschriftsmäßigem Gebrauch wird für die Wirksamkeit garantirt.

Nur in Blechbüchsen von 40 Pf., 75 Pf. und Mk. 1.40 in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3, **E. Moebus**, Tannusstraße 25. (H. 38824.) 323

Ein Bechstein-Stückflügel (sehr guter Ton) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3643

Zu verkaufen alte Möbel: 1 Tafellavier mit gutem Ton (3-bach), 1 großer Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Sopha Friedrichstraße 10, II. 3668

Ein Dreirad (wenig gefahren) billig zu verkaufen Dambachthal 12, Part., von 2—3 Uhr. 3649

Gute Waschmange zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 51. 3656

Waldfest

auf dem „Altenstein“.

Am Himmelfahrtstage findet auf dem Altenstein bei Hahn ein großes Waldfest statt, wozu freundlichst einladet
Peter Wengel, Wirth daselbst.

Erster Stock. 10 Langgasse 10. Erster Stock.

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig gestellten Preisen.

Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrnzimmer-Einrichtungen sind stets vorräthig.

NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab.

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

Feinste Süß-Rahmbutter 1 Mt. 20 Pfg.

(Centrifugen-Bereitung), 3677

auf Eis, täglich frisch eintreffend. Saalgasse 2.

Schöne Stachelbeeren vom Strauch der Schoppen 10 Pfg. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Zwei Dm sehr guten vorjährigen Apfelwein zu verkaufen bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 400

Verloren, gefunden etc.

100 Mk. Belohnung.

Samstag Abend wurde auf dem Wege vom Neroberg nach dem Wilhelmplatz eine Brosche verloren. Dieselbe stellt einen Engelkopf (Gold) dar, umgeben von einem Kranz Rubinen und Brillanten. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Brosche gegen obige Belohnung Wilhelmplatz 13, I, abzugeben.

Verloren ein silberner Armreif. Gegen Belohnung abzugeben Hellmündstraße 37, Seitenbau, Part.

Verloren

ein silbernes Armband, mit Namen „Nora“ darauf geschrieben, zwischen Sonnenberg und Gurlhaus am Dienstag Morgen, oder beim Aussteigen eines Miethwagens vor Kirchgasse 7. Bitte gegen Belohnung zurückzubringen. A. Sloigh, Sonnenbergerstraße 45.

Am Samstag Abends 10 Uhr wurde von der Taunusbahn bis zum „Hotel Dask“ ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Dem Wiederbringer 20 Mk. Belohnung. Abzugeben im Badhaus „Zum weißen Roß“.

Verloren am Montag Nachmittag in den Gurlhaus-Anlagen ein Packet mit grünem Schärpenband. Abzugeben gegen Belohnung Schöne Aussicht 5.

Ein schwarzes Visitenkarten-Fäschchen, gez. H. H., am Samstag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstr. 3, 1 St.

Verloren am Sonntag von der Zahnstraße nach der Bergkirche eine Cylinder-Brille. Abzugeben gegen Belohnung Zahnstraße 19, Frontispiece.

Am 26. d. wurde ein grauer Sommer-Heberzieher verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im „Hotel Block“, Wilhelmstraße, Zimmer No. 33.

Platterstraße wurde eine Peitsche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Römerberg 3.

Verloren eine leinene Sommer-Pferdedecke in der Adolphs-Allee. Bitte abzugeben Taunusstraße 9.

Ein Kanarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Selenenstraße 2, Parterre.

Heirath.

Ein Wittwer, 35 Jahre alt, mit 2 Knaben, vermögend, Forstbeamter, jährl. Einkommen 1500 Mk., fest angestellt, wünscht sich mit einer soliden gebildeten Person im Alter von 25 bis 32 Jahren (katholisch), mit etwas Baar-Vermögen, zu verheirathen; Witwe in gleichem Alter, ohne Kinder, nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offerten wolle man unter A. E. 200 in der Exped. d. Bl. abgeben. Strengste Discretion.

Heiraths-Gesuch.

Ein königlicher Beamter sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, kinderlosen Dame im Alter von 45—54 Jahren mit einem Vermögen von mindestens 15,000 Mark. Gef. Off. beliebe man bis längstens den 5. Juni cr. unter A. 12 postlagernd, Hauptpostamt Rheinfstraße, abzugeben. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Es können noch einige anständige Herren billigen Mittag- und Abendtisch bekommen Grabenstraße 11, 2 St. rechts.

Reisende

gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren gesucht. Solche, welche im Reg.-Bezirk Wiesbaden und Rheingau bekannt sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter H. 510 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

Villa im Nerothal für eine eventuell auch zwei Familien sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter „Cassel“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein neuerbautes Haus mit Stallung, vor der Stadt gelegen, Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter R. A. 24 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3643

Eine große Hofraithe mit Vor- und Hintergarten in der Emserstraße zu verkaufen. Näh. Exp. 3633

Villa Frankfurterstraße mit großem, herrl. Garten, Verzug halber preiswürdig zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Das Haus Selenenstraße 18, mit großem Hofraum, Mittel- und Hinterbau, Werkstätten, Stallung etc. (rentirt Mk. 7500 Miete) ist für den festen Preis von Mk. 126,000 durch den Unterzeichneten sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Chr. L. Häuser, Welltriststraße 6. 3654

Al. Villa mit großem Garten, auch Bauplatz, an zwei Straßen stoßend, nahe dem Walde wegen Sterbefall sehr billig zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10. 71

Ein Hofgut von 65 Morgen guter Bonität, mit entsprechenden Hofgebäuden, bei Zahnstein und Coblenz, in wunderschöner Lage, auch für Herrschaftssitz passend, für die gerichtliche Lage von 48,000 Mk. zu verkaufen durch

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Eine Braunkohlen-, Mann-, Thon- und Walckerde-Becke, am Rhein und an der Bahn gelegen (unaufgeschlossen), billig zu verkaufen. Agenten verboten. Offerten unter J. 90 an die Exped. d. Bl.

Wirthschaft in guter Lage sofort zu vermieten.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Ein rentables Ladengeschäft ist unter günstigen Bedingungen an einen jungen, stadtfundigen Kaufmann abzugeben. Nähere Auskunft erfolgt auf Anfragen sub J. L. 315 an die Exped. 3641

Eine Lebensversicherungs-Police von 6000 Mk., worauf 1500 Mk. Prämienquittungen bezahlt sind, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter S. 50 an die Exped. d. Bl. erb. Ein solider, strebsamer Handwerker bittet einen edlen Menschen um ein Darlehen von 600 Mk. gegen entsprechende Zinsen und genügende Sicherheit. Gütige Offerten beliebe man unter H. B. 600 in der Exped. niederzulegen.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Todes - Anzeige.

3635

Heute Morgen nach 3 Uhr erlöste Gott der Herr unseren theuren Vater, den

Königl. Preuss. General-Lieutenant z. D. von Roeder,

durch einen sanften Tod von seinen längeren Leiden.

Wiesbaden, den 28. Mai 1889.

Die tiefbetrübten Töchter.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag 11^{1/2} Uhr** vom Trauerhause, **Moritzstrasse 28**, statt.

Grösstes Specialgeschäft
Deutschlands
GARDINEN

Illustrirter Hauptkatalog gratis und franko.
Congress- und Vorhangstoffe

aller Art (Gewebe- und Handarbeiten).

Rouleaux- und Verandenstoffe etc.

Spachtel-Stores.

Rid. français. — Portièren.

Gardinen-Fabrik A. Drews Nachf. (P. Meussel & Co.), Leipzig.

Wiesbaden bei

Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Vertretungen in den meisten grossen Städten.

363

Bingen a. Rh. Bahnhofs-Restaurant. Bingen a. Rh.

Neu hergerichtete und geschmackvoll ausgestattete Restaurationsäle. Am oberen, grossen für Vereine und grössere Gesellschaften herrlich geeigneten Saale, gerade dem National Denkmäl gegenüber, ein geräumiger Balkon mit entzückender Fernsicht nach dem ganzen Rheingau. Vorzügliche, reinehaltene Weine. Ausgezeichnete Biere. Diners à part. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

346

(F. ag. 5437)

Inhaber: **Heinrich Frank.**

Adolphi-Höhe.

(Auf vielseitigen Wunsch):

Himmelfahrtstag den 30. Mai, Nachmittags von 4 Uhr ab:

2. grosses Militär-Concert

von der Capelle der Königlichen Unteroffizier-Schule Siebrich unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn H. Boettger.

Entrée à Person 30 Pfg. Programm an der Kasse.

Am Christi Himmelfahrtstag:

Grosses Waldfest in Neudorf

auf dem „Friedrichsberg“.

5 Minuten von Neudorf entfernt.

Veranstaltet von

Jos. Nelnbauer,

Gastwirth „Zur Post“.

Ein altes Bergmannsbuch

(Siebzehnhundertdreissig von Dr. Brückmann geschrieben) billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

3646

I g s t a d t.

Morgen Donnerstag am Himmelfahrtstag:
Saalweibe im „Deutschen Haus“

Restaurant „Bahnholz“

täglich geöffnet.

Heute während der ganzen Nacht offen

3622

Carl Jacob.

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstrasse 57,

352

10 Minuten von der Stadt.



Schönste Garten-Lokalitäten der Umgegend, hochfeines Kronenbier, reine Weine, gute Küche. Mittagstisch von 1 Mark an, mäßige Preise. Auch bringe ich meine Keller-Lokalitäten in



freundliche Erinnerung.

Wilh. Feller, Restaurateur.

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**
Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel

etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Convertirung von 5% Ungarischen Silber-Prioritäten.

Die Besitzer der nachbenannten Prioritäten der

Ungarischen Ostbahn von 1869,
Siebenbürger Eisenbahn von 1867,
Alföld-Fiumaner Eisenbahn von 1870 und 1874,
Theissbahn von 1872,
Donau-Drau-Eisenbahn von 1873

werden zur Umwandlung ihrer 5% Obligationen in

4 1/2% Staats-Eisenbahn-Anleihe

aufgefordert. Ich erbreite mich zur **kostenfreien** Bewerksstellung dieses Tausches und zum Nachweis anderer fünfprocentiger Anlagepapiere.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

3657



Männer-Turnverein.

Am Himmelfahrtstag:

Morgen-Spaziergang nach der Hohen Wurzel.

Weggang um 5 Uhr von der Turnhalle.

Der Vorstand. 275

Feldstraße 25



ist ein Halbverdeck, auch zum Selbstfahren eingerichtet, zu verkaufen.



Turn-Verein.

Am Himmelfahrtstag bei günstiger Witterung: **Spaziergang** durch den Wald nach Schäferskopf, Rothe Kreuz, Rumpelskeller und Georgenborn. Abmarsch Morgens 4 Uhr vom Gte der Schwabacher- und Emserstraße. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 120

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister **Roth**, untere Albrechtstraße. 2719

Eisendraht zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 9.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Nacht entschlief nach schweren Leiden unser ältestes Söhnchen **Otto**, was wir hiermit Freunden und Bekannten mittheilen.

Sonnenberg, den 27. Mai 1889.

Die trauernden Eltern:

Christian Wagner.

Eleonora Wagner, geb. Bingel,
und Geschwister.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 6 Uhr statt.

Danksagung.

Für die warme Theilnahme beim Hinscheiden ihres verewigten Gatten sagt hierdurch tiefgefühlten Dank

Frau Commerzienrath **Alexander Simons.**

3683

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une Suisse cherche place. S'adresser **Friedrichstraße 28.**

E. **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näh. Girschgraben 24, 2 St.

Eine perfecte **Büglarin** sucht Privatkunden. N. Drantenstr. 18.

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Anfert. u. Ausbess. v. Wäsche und einf. Kleidern. Näh. Röderstraße 3, Hinterhaus, 3 Stiegen.

Eine junge Frau, die selbstständig kocht und alle Hausarbeit versteht, sucht Beschäftigung, auch Monatsstelle. Näh. Exp. 3636

Eine junge Wittwe von angenehmem Aeußern sucht bei mäßigem Gehalt baldigst Stelle bei einem alleinstehenden Herrn, auch außerhalb. Gef. Offerten unter **B. B. 30** postlagernd.

Köchin, feinsbürgerliche mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Haus **Wilhelmj, Mosbach.**

Ein älteres, besseres Mädchen, perfecte Köchin, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes oder älteren Herrn. Näh. Taunusstraße 28, 3 Treppen.

Eine gute **Köchin** und ein **Zimmermädchen** suchen zum 1. Juni Stellen. Näh. durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht Stellung. Näh. Victoriastraße 7, Bel-Etage.

Ein gebildetes Mädchen geübten Alters sucht Stelle. Näh. Exp. 3662

Eine Pfarrerstochter sucht Stelle als Repräsentantin, zur Pflege einer einzelnen Dame oder zur Aufsicht von Kindern und Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten erbeten unter **N. O. 20** an die Exp.

Ein braves, kathol. Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Friedrichstraße 33, Laden.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein, am liebsten bei Fremden oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Geisbergstraße 18, Hinterhaus, Parterre.

Ein Mädchen, das schon gedient hat, auch nähen kann, sucht Stelle. Näh. bei **J. Nikole**, Reumühle bei der Hessischen Ludwigsbahn.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Schwalbacherstraße 45 a.

Ein braves, junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 27, Frontspitze.

Für ein junges Mädchen (israelitisch), welches alle Hausarbeiten versteht, wird Stelle gesucht. Gef. Offert. unter **A. M. 27** postlagernd **Schmalkalden i. Thür.**

Mehrere Mädchen für allein, die bürgerlich kochen können, mit guten Zeugnissen, mehrere Buffet-Präuleins, ein 17 jähr. Mädchen, groß u. stark, das noch nicht gedient hat, suchen Stellen auf gleich durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstr. 55.

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellung. N. **Webergasse 35.**

Eine anständige Wittwe sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Exp. 3652

Ein braves Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Näh. Exp. 3655

Empfehle für 1. Juni: Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen als allein. **A. Blechhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Eine anständige Wittwe sucht Stelle zu älteren Leuten, einzelnen Dame oder älteren Herrn d. **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Eine norddeutsche Kinderfrau mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Ein solides und braves Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. Juni Stellung bei einer Herrschaft, geht auch mit Fremden fort, oder als Zimmermädchen in einem Hotel. Näh. Nerostraße 35 bei **J. Linkenbach**, Tapezirer. 3674

Empfehle **Erzieherinnen**, französische und deutsche **Bonnen**, feine Zimmermädchen, Kammerjungfern, Präuleins zur Stütze der Hausfrau und Herrschaftsfrauen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3680

Ein geb., häusl., sehr tüchtiges **Präulein** (Waise) sucht Stelle in einer kinderlosen Familie zur Stütze der Hausfrau, oder bei älterem Herrn zur selbstständigen Führung des Haushaltes, auch nach auswärtig. Off. unter **N. N.** postlagernd **Dieblich**. 3642

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, aus guter Familie, sucht sogleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, I.

Tücht. Alleinmädchen mit 7jähr. Zeugnissen, Württembergerin, zum 1. Juli, 6 Stügen auf gleich mit prima Zeugnissen, feinsbürgel.

Köchin, bessere Kellnerin, Gesellschafterinnen, gehen theilweise ohne Geh., feinere Zimmermädchen, f. Stelle d. Bur., „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschluß.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht zur weiteren Ausbildung in der Haushaltung Stelle in einem besseren, bürgerlichen Haus. Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten **Saal-gasse 30** erbeten. 3650

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3680

Hotel-Personal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3680

Personen, die gesucht werden:

Ladnerin

gesucht. Offerten unter **G. # 10** besorgt die Exp. 3681

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

für's ganze Jahr gesucht bei

Fr. Till, Taunusstraße 37. 3682

Confection.

Gebühte **Tailen- und Costüme-Arbeiterinnen** gesucht **Webergasse 10.** 3661

Ein junges Monatmädchen gesucht **Philippbergstraße 15**, Parterre rechts.

Monatfrau gesucht **Drantenstraße 27, I.**

Wleichstraße 10 wird ein **Monatmädchen** gesucht. 3647

Monatfrau für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 35.
Ein gewandtes, zuverlässiges **Monatmädchen** für Morgens
gesucht. Näh. Kirchgasse 32 bei **Keiper**.

Ein Mädchen auf einige Stunden gesucht. Näh. Burgstraße 6.
Ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen
kann, wird gesucht Adlerstraße 67, III.

Ges. 2 Restaurant- u. 2 Hotelköchinnen, 3 Landmädchen, 2 Küchen-
mädchen, 1 gew. Kellnerin d. A. **Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.
Gesucht Restaurations-Köchinnen u. Küchen- u. Wasch-
mädchen auf gleich durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstr. 55.

Eine gute Köchin

wird gegen hohen Lohn für England gesucht.
Näheres zu erfragen im „**Englischen Hof**“ Zimmer
No. 9.

Gesucht Köchin nach England, Alleinmädchen nach auswärts,
Küchenmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Kaffee-Köchin, Verkäuferin
nach auswärts durch Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.
Gesucht über 20 Mädchen, 1 Hotelzimmermädchen, 2 bessere
Stubenmädchen, 1 Kaffeeköchin, 1 junger Koch, sowie 2 Kellner
durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Ein in Küche und Zimmerdienst

durchaus tüchtiges, selbstständiges Alleinmädchen, welches sich über
Treue und Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, wird zu einer
kleinen, feinen Familie sofort nach auswärts gesucht. Näheres
von 3—5 Uhr Nicolassstraße 6, 3. Stod.

Braves, tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Wallmühlstraße 20.
Ein braves **Kindermädchen** gesucht Schiersteinerweg 2b.

Ein **reinl. Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 2, Pari. 3676

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen, welches Hausarbeit ver-
steht und Liebe zu Kindern hat, wird sofort oder auf 1. Juni
gesucht Göttestraße 30, 3 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, wird
zum 1. Juni cr. gesucht bei **Dr. Wittzart**, Wallau bei
Erdenheim.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Webergasse 35.

Gesucht Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche
für Mädchen allein d. Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., Karlsr. Hof.

2 Hotel-Zimmermädchen,

8 Küchenmädchen,
sucht sofort

Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein gewandtes, fleißiges Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.

Aug. Saher, Museumstraße 3, Conditorei.

Dienstmädchen gej. Emserstr. 67.

Ein **Kindermädchen** gesucht Schulgasse 4.

Ein kräftiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, gesucht
Röderallee 2.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1 St.

Bescheidenes Mädchen in H. Haush. gef. Nicolassstraße 18, I. 3660

Ein fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht Römerberg 6,

1 Stiege links. 3664

Ein nettes, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
etwas nähen und kochen kann, wird in eine kinderlose Familie
gesucht. Näh. Adlerstraße 71, Parterre.

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht und gute
Zeugnisse hat, wird gesucht Wilhelmstraße 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, die
Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse hat,
gesucht Albrechtstraße 23, I.

Sprachl. Zimmerkellner, mehr. jüng. Saalkellner und

1 jg. Commis f. sof. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Laden.

Mushülfs-Kellner,

zwei tüchtige, zuverlässige, für Sonn- und Feiertage gegen
gute Bezahlung gesucht im „**Essighaus**“ hier.

Ebenfalls ein junger, activer Kellner gesucht. 3671

Ein **Schuhmacher-Geselle** gesucht
bei **Carl Hollingshaus** in Sonnenberg.
Suche einen tüchtigen **Holz- und Marmormaler** für
dauernde Beschäftigung. **Carl Meurer**, Maler,
in Limburg a. Lahn. 3669

Ein wohlzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen die
Bäckerei erlernen bei **Wilhelm Pfeiffer**, Römerberg 27.
Lehrling gesucht bei

H. Haas, Herrnschneider, Webergasse 23, I. 3645
3665

Gesucht

ein zuverlässiger **Bierführer** gegen gute Bezahlung. Näh. Exped.

Ein **Bursche**, der zu Hause schlafen kann, gesucht.

Aug. Knapp, Bahnstraße 5.

Ein braver **Hausbursche** findet Stelle bei **Gottlieb**,
Schillerplatz. 3658

Schweizer gesucht **Milcheur Dambachthal 23.** 3637

Ein oder zwei Mann werden gesucht zum **Mähen**.

Milcheur „Dietenmühle“.

Ein zuverlässiger Tagelöhner auf's Jahr ges. Schwalbacherstr. 43.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Juli wird eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern
gesucht, wenn möglich mit kleinem Gärtchen. Franco-Offerten mit
Preisangabe unter **E. S. 550 Mainz**, Rheinstraße 5, eine
Treppe hoch, erbeten.

Möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern zu mieten ge-
sucht. Off. mit Preis an **A. Weltner**, Delaspeestraße 6, erbeten.

Ein **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör
wird von einer Dame zum 1. October gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter **L. M. 24** an die Exped.

Eine seit Jahren hier ansässige, gebildete Dame
sucht zum 1. Juli dauernd ein großes oder
2 kleine **unmöblierte Zimmer**, möglichst in der Nähe der
Langgasse. Offerten erbeten sub **Th. W. 50** an **Haasen-**
stein & Vogler, Langgasse 31. (H. 63286) 325

Für eine kleine Familie wird in guter
Lage eine **Wohnung** von 4—5 großen,
freundlichen Zimmern und Zubehör zum

1. October d. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **B. 9** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Dame** sucht ein **möbliertes Zimmer** mit
Frühstück in der Adolphsallee, Adolphstraße, Louisen-
straße oder Louisenplatz auf 4 Wochen zu mieten. Best. Offerten
mit Preisangabe unter **A. G. 940** an die Exped.

Ein älteres Fräulein sucht zum 1. Juli eine **Wohnung**
von 2 hellen Mansardzimmern oder Zimmer und
Küche in ruhigem, anständigen Hause für 120—150 Mk.

Gest. Offerten unter **K. M. 100** an die Exped. d. Bl.

Ein einfaches Stübchen mit Bett wird zu mieten gesucht Stein-
gasse 35, Gemüseladen. Dasselbst wird eine Monatsstelle angenommen.

Angebote:

Bliesstraße 17, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee
pro Monat 18 Mk. zu vermieten. 3679

Rheinstraße 7, II.

Gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch Pension.

Röderallee 30 ist ein möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 3682

Walramstraße 20, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm.
Heizb. Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 51. Näh. Part.

Möbl. 3. monatl. 15 Mk. m. Kaffee u. Bed. Mauergasse 8, III r. 3659

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit
Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 3663

Schön möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, zu ver-
mieten Geisbergstraße 20, Part.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 21, Frontsp.

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten H. Kirchgasse 3. 3653

Stallung zu vermieten Römerberg 8.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Die evangel. Konferenz

im Vereinshaus

fällt heute aus.

3618

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 31. Mai d. J. Abends 8 Uhr
im Hotel „Zum grünen Wald“:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
 - 2) Kassenbericht;
 - 3) Wahl der Rechnungs-Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung;
 - 4) Bestimmung
 - a. des Eintrittsgeldes der ordentlichen Mitglieder;
 - b. des Jahresbeitrages der ausserordentlichen Mitglieder;
 - c. des für die Beikarten zu entrichtenden Betrages;
 - d. der für die Bekanntmachungen des Vereins zu wählenden hiesigen Blätter;
 - 5) Neuwahl des Vorstandes.
- Zu zahlreicher Beteiligung ladet die ordentlichen Vereinsmitglieder ergebenst ein

Der Vorstand. 156

Verschönerungs-Verein Wiesbaden.

Samstag Nachmittags 4 Uhr werden die Plätze für Händler auf dem Wartthurne vertheilt.

162

Das Comité.

Gesellschaft „Fidelio“.

Am Simmelfahrtstage:

Ausflug nach dem Kellerskopf,

wozu wir unsere Mitglieder nebst Damen höflich einladen.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch präcis 7 Uhr Morgens von der Ecke der Launus- und Geisbergstraße.

D. O.

Reroberg-Bahn.

Am Donnerstag den 30. Mai (Simmelfahrtstag) wird von Morgens 5 Uhr ab je nach Bedarf gefahren.

Wiesbaden, den 28. Mai 1889.

313

Die Direction.

„Rheingauer Hof“ in Rautenthal.

Sehr schöne Lokalitäten mit großem, schattigem Garten, reine Naturweine, Rautenthaler, eigenes Backstübchen, garantirt echt. Diners und Restauration zu jeder Tageszeit. Streng reelle Preise und aufmerksame Bedienung.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

C. Weber, Weingutsbesitzer.

Süssrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Die Freunde des Herrn **Fritz Reichert** sel., insbesondere diejenigen, welche einen Beitrag zu dem **Grabmal** für denselben leisteten, werden höflich ersucht, sich heute, an dem ersten Jahrestage seines Todes, Abends 8 Uhr am Thore des neuen Friedhofes einzufinden zu wollen, um das Grab des zu früh Verbliebenen zu besuchen und das vollendete Grabmal zu besichtigen. Hochachtend

3623

J. Chr. Glücklich.

Reise-Mäntel

(Staubmäntel)

in Seide, Alpaca und wasserdichten Stoffen.

Gummi-Mäntel

in grösster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

280

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,

mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Das Neueste in Spazierstöcken

empfiehlt in grösster Auswahl

692

Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.



Wiesbadener Radfahr-Verein.

Donnerstag den 30. Mai:

Vormittagstour

über Schwalbach durch das Wisperthal nach Lorch und durch den Rheingau zurück nach Wiesbaden.

Abfahrt pünktlich um 4 Uhr von der Markstraße.

313

Dreirad zu kaufen gesucht.

Zwei gemauerte Herde auf Abbruch billig zu verkaufen.

Näh. Adolphstraße 9, Parterre.

3639

3667

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 125.

Mittwoch den 29. Mai

1889.

Grosse Trab-, Hürden- und Jagdrennen zu Frankfurt a. M.

auf der Rennbahn am Forsthaus
am Donnerstag den 30. Mai und Sonntag den 2. Juni, Mittags 3 Uhr.

= Täglich 4 Trab- und 3 Hindernissrennen. =

Preise der Plätze:

I. Tribüne M. 6.—, für 2 Tage M. 10.—; II. Tribüne M. 1.50, für 2 Tage M. 2.—;
Stehplatz 50 Pf.

➡ Totalisator im Betrieb. ➡

Alles Nähere durch die Anschlagstafeln.

18 (Man.-No. 8501) Das Directorium des Vereins für Trab- und Hindernissrennen.

Gemälde-Auction.

Freitag den 31. Mai wird in dem großen Saale des

➡ „Hotel zum Hahn“, ➡
➡ 15 Spiegelgasse 15, ➡

die werthvolle Sammlung **Original-Gemälde**, welche bisher in der Gemälde-Ausstellung des „**Englischen Hofes**“ ausgestellt war, versteigert. Außerdem kommt eine große Sammlung **neu eingetroffener Gemälde**, worunter Originale von **A. und O. Achenbach, B. Vantier, Morten-Müller, A. Rasmussen, H. Hartung, A. Nordgreen, J. Jungblut, G. Hampe, E. Volkers, A. Askenvold, F. Sonderland, J. Deiker, W. Lommen, A. Schmitz, L. Lankow, F. Lange, T. v. Eckenbrecher, J. Geertz u. v. A.** mit zum Ausgebot.

Freie Besichtigung **Donnerstag den 30. Mai Vormittags von 9 bis Abends 7 Uhr.**

Anfang der Versteigerung **Freitag den 31. Mai Vormittags 11 und Nachmittags 3 Uhr.**

Cataloge in der Ausstellung und im „**Englischen Hof**“.

➡ Die Versteigerung findet bestimmt statt. ➡

F. Küpper.

3566

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich **Vonisenstraße 33, Parterre.**
Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

72

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Wesfassen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne zc.
unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,
an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Das Einsetzen künstlicher Zähne nach
der Plombiren natürlicher Zähne nach meiner
Methode ist vollständig schmerzlos.

Schonoperationen mit Zahngas.

Magen- und Darm-Krankheiten,

sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien zc. behandelt
mit bestem Erfolg **William Remmé**, Schwalbacherstraße 27.
Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215

Nur kurze Zeit.**Großer****Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf**

10 Häfnergasse 10,
Wiesbaden.



Durch Aufgabe meines Fabrik-
lagers in Stuttgart sind große,
neue Sendungen eingetroffen und empfehle somit:

500 Paar Herren-Stiefel, prima Handarbeit, schon
von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damen-Stiefel in Stoff, Kib., Seehund-
und Wilsleder, für jede Bitterung passend, schon
von 4 Mk. 50 Pf. an.

Größte Auswahl aller Arten **Kinders-Stiefel** mit Knöpfen,
Schnüren und mit Haken, nur gute Qualität billigst.

Große Auswahl **Promenadeschuhe**, **Touristenschuhe**
in Leder und Segeltuch, für Herren, Damen und Kinder.

1000 Paar Hausschuhe und **Badeschuhe** zu jedem
nur annehmbarem Preis. 257

Ich bitte meine werthe Kundschaft, sich diese so günstige
Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Zu verkaufen 1 fast neuer **Kinders-Wagen**, 1 **Kinders-**
bett, 1 **Wheeler-** und **Wilson-Nähmaschine**, eine
Thüre und **Glasverschlag**, sowie mehrere Hundert gute
Einnachbüchsen. Näh. Exped. 8435

Helenenstrasse 15, 1 Stiege, wird noch **Tuch** (billiger
als auf jeder Versteigerung)
zu Herren-Anzügen und einzelnen Hosen in **prima Waare**
staunend billig abgegeben. **Helenenstrasse 15, 1 St.**

„Zum goldnen Ross.“

Mineral-Bäder eigener Quelle.

Bäder à 45 Pfg.

Im Abonnement billiger.

W. Külpp.

1825



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möb

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbän
Patent-Roll-Schutzwände,

Näsen-Nähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für
wachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzell
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke
Mangelmaschinen
40 Mk. an,
Bringmaschinen mit pr
Gummitralzen,

**Eichenholz-Pflanzenkübe**

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für
Gämnungen, Hühnerhöfe, Volieren zc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaunendraht

Sämmtliche Geräthe für Garten und Zel

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,vormals **Justin Zintgraff,**

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4

Telephon-Anschluß No. 101. 17

**Eisschränke**

neuester, verbesserter Con-
struction, mit geringstem
Eisverbrauch, in größter
Auswahl u. feiner Ausstattung
unter Garantie, sowie

Fliegenschränke

ganz aus Metall, sicherster
Schutz der Speisen gegen
Insecten, zu billigen Preisen
vorhandig bei

Louis Zintgraff,

Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
1653 Wiesbaden, 13 Neugasse 13.

Kirchgasse 36 ist eine große Badewanne und ein gro
Küchenschrank zu verkaufen.

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehungen

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,

15.-17. Juni u. 14.-17. Decbr.

Auf
10 Loose
1
Freiloose.

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Verkäufer
erhalten
höchsten
Rabatt.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Zu 2 Ziehungen kostet
das Loos **1 Mark**



Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers.

Bekanntmachung.

4. Marienburger Geld-Lotterie.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass
die diesjährige **Lotterie des Vereins für die
Herstellung und Ausschmückung der
Marienburg**

unwiderruflich am 5., 6. und 7. Juni d. J.
stattfindet.

Die Ziehung beginnt am Mittwoch
den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im
hiesigen Rathhause und wird an den
folgenden Tagen fortgesetzt und be-
endet werden.

Gewinne:

1 à	90,000 =	90,000 Mk.
1 à	30,000 =	30,000 „
1 à	15,000 =	15,000 „
2 à	6,000 =	12,000 „
5 à	3,000 =	15,000 „
12 à	1,500 =	18,000 „
50 à	600 =	30,000 „
100 à	300 =	30,000 „
200 à	150 =	30,000 „
1000 à	60 =	60,000 „
1000 à	30 =	30,000 „
1000 à	15 =	15,000 „

Danzig, im Mai 1889.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg.
F i n k.

Ganze Loose à Mk. 3.50, Halbe Loose à Mk. 1.75

empfehlen und versendet prompt

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Man bittet für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinn-Liste 30 Pf. (für Einschreiben 50 Pf.) beizufügen, die Bestellung auf **Postanweisung** zu machen und den **Namen, Ort**
und **Wohnung deutlich** zu schreiben, damit eine prompte und richtige Zusendung möglich ist. 3224

Zug-Jalousieen

mit leinenen Gurten und verzinkten Kettchen, nach
bewährten Systemen in solidester Ausführung, empfiehlt

3380

Rich. Lottermann in Mainz.

Heilanstalt

von

Dr. Constantin Schmidt,

Villa „PANORAMA“, Parkstrasse. 1504

Der so erfolgreiche Dr. med. Halter'sche Heiss-
Luft-Inhalations-Apparat zur

Heilung der Schwindsucht

ist von mir zu beziehen.
Prospette gratis und franco.

(a cto. 304/5 89) 347

Leichter i. W.

F. Stille.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), mußb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

III.

Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni cr.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40000, 10000, 5000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

346

Porto und Liste 30 Pfg.

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, auch
gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei
13361 **A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.**

Ein **Erneuerungsspiegel** in Gold billig zu verkaufen Kirch-
gasse 49, Seitenbau, 2. Stod. 3497

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung. Gesamtvermögen 61 Millionen Mark.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrenten

Alter beim Eintritt z. B.	45	50	55	60	65 Jahre.
Rente aus 1000 Mk. Einlage	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30 Mark.

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag der Dividende. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthalb Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. **Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.** Antragstellung, Prospective und jede sonstige Auskunft durch die

33

Haupt-Agentur **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

Herren- und Knaben-Hüte

in grösster Auswahl,

leichte Schutz-Hüte und kleine Baby-Hütchen

empfehlen zu billigen Preisen

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

9 Taunusstrasse 9.

Herren-Hüte werden binnen drei Tagen gewaschen und façonnirt.

Tuch-Handlung von Hch. Eugenbühl,

6 kleine Burgstrasse 6, Badhaus zum „Cölnischen Hof“.

Prachtvolle, neue
Sonnen-Schirme
und En-tout-cas in
allen Farben mit eleg.
Stöcken

Stück 3 Mk.

Nur allein zu beziehen durch den Bazar von Otto Mendelsohn

24 Wilhelmstraße 24.



Regen-Schirme
mit neuen
Celluloid-
Ringgriffe
Stück 3 Mk.

Ich kaufe zu höchsten Preisen ganze Nachlässe, gebrauchte Möbel, Schuhe, Weißzeug, getragene Herren- und Damenkleider, sowie alle Werthgegenstände.

2513

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur.

Bur Gaison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Leder- und
Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspitzen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar **1 Mark.**

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Parthie **Ziegenleder - Damen - Handschuhe**
per Paar **1 Mk.** 16607

Confermanden-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Neueste Sommer-Umhänge

in Wolle, Seide, Tüll,
Fichus in Seide und Spitzen,

Staub-Mäntel

in wasserdichten Stoffen,
Gummi- und Reisemäntel
zu **billigsten** Preisen.

E. Weissgerber,

2915

5 grosse Burgstrasse 5.

Gut sitzende
Corsetten in grösster
Auswahl
zu sehr billigen Preisen bei
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

2930

Costümes

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnstrasse 10, zweite Etage.

1784

Für Mittwoch Abends ist an Gesellschaften die **Regelbahn**
zu vergeben. Näh. „Männer-Turnhalle“, Platterstrasse 16. 3379

Bitte, vergleichen Sie

das Angebot nachstehend verzeichneter Waaren, nur gute Qualitäten,
und Sie gewinnen die Ueberzeugung, daß ich die
billigsten Preise am hiesigen Platze stelle; viele Käufer
sind von der Ansicht irre geleitet, nur in großen Geschäftslokalen,
in den theueren Lagen kaufe man gute und billige Waaren, **ich**
beweise hiermit das Gegentheil, da ich meine Waaren
von den größten Firmen gegen Baar kaufe.

Für Damen.

30 Stück schwarze Cachemire und schwarz gemusterte Stoffe,
ganz neue Dessins, **reinvollen, doppelbreit,**
per Meter Mk. 1.20 und 1.50.

1 gemust. Wollstoff-Kleid, neue Sommerwaare, zu Mk. 8.— u. 9.—
1 uni Wollstoff-Kleid in allen Farben 4.— 5.—
1 uni Wollstoff-Kleid mit Sammtbesatz 6.— 7.—
1 uni Wollstoff-Kleid mit Moirébesatz 6.50 7.—
1 carrirtes Wollstoff-Kleid, reizende Carros 3.50 4.—
1 gestreiftes Wollstoff-Kleid, neue Streifen 4.50 5.—

200 Stück Kleider-Cattune, nur neue, diesjährige
Muster, prima Qualität, waschecht, per Meter 40 Pf.

1 waschechtes Blandruck-Kleid zu Mk. 2.40 u. 3.—
1 waschechtes Baumwollzeug-Kleid 3.80 4.50
1 fertigen oder Stoff zu einem Unterrock 1.80 2.—
1 Cattun-Schürze mit Bordüre 40 50
6 gute Handtücher 1.30 1.50
1 große Bettüberzug 3.20 3.50
1 große Bettdecke mit Franzen 2.— 2.50
1 weißes Damenhemd aus gutem Stoff 1.50 1.80
6 große Taschentücher mit buntem Rand 1.— 1.20
1 Damen-Nachjacke 1.40 1.60
1 Damen-Beinkleid 1.20 1.50
1 große Tischdecke 1.80 2.—
1 do. Kommodendecke 1.— 1.50
1 große Steppdecke, prachtvolle Muster 5.— 5.50
20 Dgd. schwere Tricottailen in allen Farb. per St. 3.— 3.50
30 Stück schmale Tüll-Gardinen per Meter 25 u. 35 Pf.
30 Stück breite Tüll-Gardinen 50 60
50 Stück schwere Elsäff. Hemdentuche 40 50

Für Herren.

Stoff zu einer guten Buckskin-Hose zu Mk. 4.— u. 5.—
Stoff zu einem vollständigen Buckskin-Anzug 12.— 14.—
in großartiger Auswahl.
Stoff zu einem vollständ. Knaben-Anzug 5.— 7.—
1 gestreiftes Oxford-Hemd 1.40 1.60
1 weißes Herrenhemd mit feinem Einsatz 2.50 3.—
6 weiße oder bunte Taschentücher 1.50 1.80
6 weiße, reinleinenen Umlegtragen 1.50 1.75
1 große Herren-Unterhose 1.— 1.20
1 große Herren-Unterjacke 1.— 1.20
Schwarze u. farb. Schlips in großer Auswahl 30 40

Es befinden sich noch eine Menge Artikel auf Lager, welche
hier nicht aufgeführt sind und sehr billig abgegeben werden.

H. Schmitz

4 Michelsberg 4.

1299

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade,

in 1/4- und 1/2-Pfund-Tafeln, die französischen und schweizer Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend;

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombierten Packeten von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin,vorräthig in Wiesbaden bei Herren Conditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner** und bei Herrn **Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, H. L. Krantz, H. J. Viehoveer und Adolf Wirth.** 1173

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstraße 27.

Zum Besuche meines neuingerichteten Lokals und schattiger Terrasse lade ergebenst ein.
Zwei neue Billards. Schöne, kühle Regelhahn im Tunnel.Ausgang von Münchener Bier per Glas 15 Pf. — Guter Mittagstisch Mk. 1.20.
Reine Weine.

3019

H. Kraner, Restaurateur.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.ist überall käuflich. [15] **P. W. Gaedke, Hamburg.**

Schöne Reinetten, Sp- und Kochbirnen, Macaroni frisch eingetroffen „Früchte-Halle“, Kirchhofsgasse 3.

Sauberkartoffeln, gelbe, per Kumpf 23 Pf. Schwalbacherstr. 71.

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80
1884er Erbacher . . . 1.—
1883er Hochheimer . . . 1.30
Neuberg 1.30
1884er Oestricher . . . 1.50
Kellerberg 1.50
1884er Geisenheimer . . . 1.80
Hohenrech 1.80
1884er Eltviller Sonnenberg 2.—

1886er Winkler Hellsberg Mk. 2.50
u. s. w.

Rothweine:

1883er Ober-Ingelheimer Mk. 1.—
1884er Assmannshäuser 2.50

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Flaschenweine.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Berling**, grosse Burgstrasse 12. 981

Medicinal-Tokayer.

1/1 Original-Flasche Mk. 2.—, 1/2 Flasche Mk. 1.05.

Ph. Veit, S Taunusstraße 8.

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein **Apfelwein-Versandt** in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas. Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Aepfelwein

(Man.-No. 20677.)

per Liter 20 Pf. bei **Jac. Sturm, Bodenheim.**

335

Die Erben.

Erzählung von F. Arneseidt.

(56. Forts.)

XVI.

„Sendet einen großen Wagen an die Station und richtet Alles auf's Beste, ich komme mit lieben Gästen!“ lautete das Telegramm, welches der Oberamtmann Gerstenberg an Frau und Tochter abgefordert hatte. Was konnte dies anders bedeuten, als daß der Baron Freygang aus der Haft entlassen war und kam, um seine Rechte als Antoniuss Verlobter wieder in Anspruch zu nehmen?

Das junge Mädchen starrte immer wieder auf das Blatt, das sie in den zitternden Händen hielt. So war der Schreckliche schon unterwegs, um wie Schloß auf seinem Schein zu bestehen. Möchte ihn das Gericht zehnmal freisprechen, für sie blieb er Derjenige, welcher die Mörderhand gegen Melitta ausgestreckt hatte, Derjenige, an dessen Händen Edgar's Blut flecte, und diesem Menschen sollte sie hingegeben werden!

In ihrer namenlosen Seelenangst warf sie sich der Stiefmutter in die Arme und schluchzte: „Schütze mich, rette mich, Mutter, ich kann die Braut des Barons nicht länger sein, mir graut vor ihm!“

Die Frau Oberamtmann drückte die Weinende an sich und suchte sie zu beruhigen. Das Verhältnis zwischen Beiden war ein innigeres geworden. Frau Gerstenberg, die ihres Mannes große Vorliebe für den Baron nie getheilt hatte, war weit eher geneigt gewesen, an die dem Letzteren zur Last gelegten Verbrechen zu glauben, wenn sie auch mit der Theilnahme ihres Neffen für die Gouvernante nicht einverstanden und empört darüber war, daß diese sich unter falschem Namen in ihr Haus geschlichen hatte und Ansprüche an die Erbschaft erhob. Vermöge eines der Widersprüche, an denen ihr Charakter so reich war, gewährte es ihr indeß eine gewisse Genugthuung, daß Antonie einen beträchtlichen Theil ihres Reichthums nun wieder herausgeben mußte, und das machte sie milder gegen jene. Am meisten war ihr aber die Stieftochter dadurch nahe getreten, daß diese nach Melitta's Entfernung freiwillig und gewissermaßen stillschweigend Benedicta's Unterricht übernommen und dadurch eine große Lücke ausgefüllt hatte, da die Frau Oberamtmann sich ebensowenig entschließen konnte, die Tochter von sich zu geben, wie eine neue Erzieherin in das Haus zu nehmen. Antonie fand aber in dieser Beschäftigung mit der kleinen Schwester eine Ablenkung für ihren Schmerz.

„Dein Vater kann nicht im Ernste daran denken, die Verlobung zwischen Dir und dem Baron noch aufrecht zu erhalten,“ sagte die Frau Oberamtmann.

„Doch, doch, er wird es! Er wird geltend machen, daß wir dem in unserem Hause Verunglimpften dies mehr denn je schuldig sind,“ schluchzte Antonie.

„So sagst Du »Nein«; er kann Dich ja nicht zwingen, und ich stehe Dir bei.“

„Ach, es ist so schwer für mich, Etwas zu verweigern, was der Vater wünscht!“ seufzte das junge Mädchen.

„Auch wenn Du vor Augen siehst, daß daraus Dein Unglück erwächst?“ versetzte die Frau Oberamtmann kopfschüttelnd. „Das ist Schwäche, Antonie. Ich will Dir ja gern beistehen, aber wenn Du Dich selbst aufgibst, so kann ich Dir nicht helfen.“

Für ihre eigene Tochter würde sie wahrscheinlich wie eine Löwin gekämpft haben, für die Stieftochter vermochte sie in der That nicht mehr zu thun, Antonie sah das auch ein und nahm sich vor, ihrem Rathe zu folgen, um sich dann doch wieder zu sagen, daß Alles vergeblich sei. Den Wünschen ihres Vaters gegenüber war sie zuletzt doch machtlos, das wußte sie.

In der grenzenlosesten Aufregung vergingen ihr die Stunden; die Zeit schien sich endlos auszudehnen und doch Flügel zu haben, denn als sie den Wagen fortfahren sah, war es ihr, als sei dies noch viel zu früh, als müßte der gefürchtete Augenblick noch weit hinausgeschoben werden.

Der Abend war schon weit vorgerückt, als der Wagen, der die angekündigten Gäste brachte, sich Goldbau näherte. Wie vor einem halben Jahre, als Melitta, damals Maub, an der Seite der Frau Oberamtmann ihren Einzug in Goldbau gehalten hatte, schimmerten ihr die erleuchteten Fenster des Herrenhauses aus der Ferne entgegen. Was lag zwischen damals und heute! Mit welchen Gefinnungen war sie damals erfüllt gewesen! Welche Wandlungen hatten noch die letzten Stunden in ihr hervorgebracht!

Einer unwillkürlichen Regung folgend, ergriff sie die Hand des neben ihr sitzenden Oberamtmanns und drückte sie an ihre Lippen. Erschrocken entzog er sie ihr.

„Kind, was thust Du?“

„Verzeihung!“ flüsterte sie.

„Still, still,“ bat er, „Alles was zwischen uns gelegen, bleibt an der Schwelle von Goldbau zurück, ich überschreite sie mit meinen lieben Gästen und meinen nächsten Verwandten und nun hübsch aufgepaßt, damit mir die Ueberraschung gelingt.“

Da schlügen auch schon die Hunde an, der Wagen fuhr durch das Thor, beschrieb einen Bogen um den Hof und hielt vor der Rampe. Die Hausthür stand weit offen, aber weder die Frau Oberamtmann noch Antonie waren zu sehen.

Kopfschüttelnd und still vor sich hinlächelnd, stieg der Oberamtmann aus und war Melitta beim Aussteigen behilflich. Kaum hatte diese aber den Fuß auf die zum Hause emporführenden Stufen gesetzt, so daß das Licht der vor der Thür brennenden Laterne auf ihr Gesicht fiel, da schoß wie ein Pfeil eine kleine Gestalt hinter den Schranken im Flur hervor, zwei Kinderarme umfingen das junge Mädchen und Benedicta's Stimme rief schluchzend und jubelnd: „Fräulein Wilson, Sie sind es! Sie kommen wieder! O, das ist schön, sehr schön!“

Das kleine Mädchen hatte aus ihrem gewöhnlichen Versteck der Ankunft der erwarteten Gäste zugeguckt und gab ihrer Freude Ausdruck über die Rückkehr der Erzieherin, die sie schmerzlich vermißt hatte, ohne es selbst so recht zu wissen.

Ihr Aufdrang zu Antonie, die von ihrer Stiefmutter im Salon zurückgehalten worden war; jetzt flog sie herbei und eilte mit den Worten: „Maub, Melitta! Du bist es wirklich!“ auf das junge Mädchen zu. Im nächsten Augenblick lagen sich Beide in den Armen, und Antonie vergaß über der Freude, die Freundin wiederzusehen, Alles, was zwischen ihnen gelegen hatte, sowie ihre Furcht vor Demjenigen, den sie noch in der Begleitung des Vaters glaubte.

Nicht minder groß war die freudige Ueberraschung der Frau Oberamtmann, welche der Stieftochter gefolgt war, als ihr Neffe sie begrüßte.

„Ernst, Du bist es, den mein Mann mitbringt!“ rief sie, den Neffen ansehend und mit den Händen an seinen Schultern herabstreichend, als traue sie ihren Augen nicht. „Was bedeutet das nur Alles? Und wo ist der Baron?“

„Der kommt nicht mit,“ erwiderte Ernst ausweichend.

„Der Baron kommt nicht mit?“ wiederholte die Frau Oberamtmann so laut, daß auch Antonie jetzt aufmerksam ward, Melitta losließ und fragend auf Ernst und den jetzt neben diesem stehenden Vater schaute.

„Er kommt nicht mit,“ sagte auch dieser in einem Tone, der mehr ausdrückte als eine lange Rede, „er wird nie mehr wiederkommen. Statt dessen,“ fuhr er, ohne sich unterbrechen zu lassen, fort, „habe ich hier aber einen Andern mitgebracht.“

Wie auf ein Stichwort erschien jetzt eine Männergestalt, welche bis dahin außerhalb der Hausthür gewartet, im Rahmen derselben; der Oberamtmann ging dem Fremden ein paar Schritte entgegen, ergriff ihn bei der Hand und führte ihn vorwärts.

Einen Schrei, einen einzigen Schrei stieß Antonie aus, fuhr mit der Hand nach dem Herzen, wandte und wäre zu Boden gefallen; hätten sich zwei Arme nicht schützend um sie gelegt. (Schluß f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 125.

Mittwoch den 29. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **100 Stück Straßentrappen für Privat-hauptthürne** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen können während der üblichen Dienststunden auf dem Verwaltungsbureau Marktstraße 16, Zimmer No. 6, eingesehen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **3. Juni 1. 3. Nachmittags 4 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wiesbaden, 27. Mai 1889. Der Director des Wasserwerks. Winter.

Heute Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtperksüchtigen **Ochsen per Pfund 45 Pf.** verkauft. **Städt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Luther-Festspiele.

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Choräle sollen von einem **gemischten Chore** gesungen werden. Stimmbegabte **Damen und Herren** unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen theilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis **1. Juni** bei den Herren:

Hofkapellmeister Professor **Mannstädt**, Adolphsallee 28,
Pfarrer **Veesenmeyer**, Dokheimerstraße 8,
Regierungs-Secretär **Menz**, Geisbergstraße 22,
Organist **Wald**, Adelsheidstraße 55,
Lehrer **Schmitt**, Kirchgasse 17,
Schneidermeister **Becker**, Saalgasse 20, 261
Lehrer **Hofheinz**, Platterstraße 102,
gütigst zu melden. **Die Musik-Commission.**

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren** in jeder Preislage.

Große Auswahl in **Regulateuren**, sowie alle Sorten **Wand-Uhren**, **Pariser Wecker** unter Garantie. Großes Lager in **Herren- und Damen-Uhrketten**, in **Silber, Talmi und Nidel**. 204
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Zur Beachtung!

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner **Bank-Commission** auch die **Verkaufs-Vermittelung** von **Liegenschaften** jeder Art, sowie die Anlage von **Privat-Hypotheken** unter strengster Discretion übernehme und bitte um gefällige Aufträge. Achtungsvoll

Gustav Walch, Franzplatz 4.

G. Eberhardt, Messerwaarenfabrik,

Langgasse 27. 3562

== Gegründet 1858. ==

Großes, unübertroffenes Lager selbstverfertigter **Messerwaaren**, **Schneidwerkzeuge** und **Garten-Instrumente**. Reichste Auswahl für **Geschenke** und **Andenken** an **Wiesbaden**. **Reise- und Pick-Nick-Bestecke** und **Scheeren** in **Etnis** in allen Preislagen. **Reparaturen** und **Schleifereien** sofort und billig.

Spazierstöcke,

sämmtliche Neuheiten in größter Auswahl, empfiehlt
1857 **A. F. Knefel, Langgasse 45.**

Notiz für die Waldbesucher.

Mein **Cigarren-Geschäft** ist heute während der ganzen Nacht geöffnet und empfehle mein großes Lager in **Cigarren, Cigaretten, Rauchtabaken, Pfeifen, Spazierstöcken** etc. **Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.**

Neueste Häkelmuster, 15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons, handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Gediegene kaufmännische Ausbildung	
Prospect	Probefunction
Probefunction	Probefunction
BUCHFÜHRUNG	
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut	
OTTO SIEDE - ELBING.	

346

(a 201/5 A.)

Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12,

empfiehlt Herren-Stiefel zu 6, 7, 8, 10 und 12 Mk., Damen-Stiefel zu 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. und höher, Knopf-Stiefel und Knopf-Schuhe in großer Auswahl zu 2.50, 3, 3.50 und 4 Mk., Haus-Bantoffeln und Schuhe in Plüsch, Leder, Cord, Lasting etc., zum Knöpfen und Schnüren zu 3, 4 und 5 Mk. 50 Pfg.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphzahl weit übertraffen durch
Saethers Reformstuhl!
Selbstthätiges Schreibe- und Schreibgerät.
Selbstthätiges Schreibe- und Schreibgerät.

Vorräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von **= 3 Mk. =** an. Vorläufige Muster per Stück **2 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER, Ellenbogengasse 13.



Gebranntes, engl. Dreirad, sowie hohe Zweiräder und Bicyclettes mit bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

Franz Thormann,

Schiersteiner Chaussee 2. 1582

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel; 12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 2.50, 3, 4, 5, 6, 8 an bis 20 Mk., **Glöffel** und **Kaffeelöffel** in großer Auswahl bei

3443 **M. Rossi, Zimngießer, Metzgergasse 3.**

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Pferde-Geschirr,

zweispännig, silberplattirt, ist preiswürdig zu verkaufen.
3058 **Franz Aist**, Sattler, Wilhelmstraße 30.

Die Wagen-Fabrik

von

Baptist Roeder

in Mainz

(No. 20653.)

empfiehlt

Lugrowagen jeder Art, sowie **gebrauchte Landauer, Coupé und Halbverdeck.**
Reparaturen prompt. 335

Geschäfts-Empfehlung.

Unterszeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er in seinem neu erbauten Hause dahier ein **Eisen-Geschäft** errichtet hat und empfiehlt sich dem geehrten Publikum unter dem Versprechen reeller und billiger Bedienung.
Sonnenberg, den 25. Mai 1889.

3424

Jacob Bingel, Schlosser.**Eröffnung****des Hôtel „Russischer Hof“,**

normals „Villegiatura“ in **Bad Soden**, vis-à-vis dem Kurhaus, mit schönem, schattigem Garten. Vollständig neu hergerichtet. **Gute Küche, vorzüglichen Café, eigenes Gebäck, Table d'hôte um 1 Uhr, Diner à part, Restauration** zu jeder Tageszeit. **Weine** von den besten Firmen. **Vorzügliches bayrisches Bier** im Glas aus der Brauerei Seb. Saum in Aschaffenburg, Königl. Hoflieferant. Pension von 5 Mark an. Prompte Bedienung.

H. Haas,

vormaliger Besitzer der „**Schönen Aussicht**“
324 (H. 62731) in Bergen.

Thee.**Georg F. Abich,**

35 Dohheimerstraße 35,

empfiehlt neue Sendungen feinsten **ostindischer Thee's** und **englische Mischungen**

Kangra Valley, Darfeeling, Assam etc.

zu M. 2.50, 3.—, 3.20, 3.60, 4.— und 4.50 per Pfund.

Verkaufsstelle bei **A. Weltner**, Delaspéestraße 6. 3625**Einige Holzgeschnitte**

Spiegel, Gemälde- sowie Photographie-Rahmen sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 14.** 3099

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft;
208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Leere Mineralwasser-Krügezu verkaufen **Franken-**

straße 15. 1228

70 Meter altes **Lattengeländer** für Garteneinfriedigung zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 36.** 3034

Ein gut erhaltener **Kinderswagen** zu verk. **Walramstr. 4, 1 St.****„Dentila“ stillt augen-**

blicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch bei rheumat. Schmerz überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei **Hch. Jahn**, Taunusstraße 39.

Lilienmilchfettseife

ist das beste **Schönheitsmittel** gegen **Sommerpross** und viele **Hautunreinlichkeiten**, da sie nach kurzem brauche dem **Teint** ungemeine **Frische** und **Bartheit** verleiht. Zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 M. 20 Pf. bei **Adalbert Gärtner**, nur 13 Marktstraße 13. 2778

Oelfarben- und Fußbodenlacke,

fertig zum Aufstrich und rasch trocknend, **Stahlsphäre und Parquetbodenwische**

Pinzel in allen Sorten

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 2637

Lieferrn-Abfallholz

per Centner zu **M. 1.20** zu beziehen.
16347 **Willh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51, angenommen. 12935

Güte werden schön und billig angefertigt **Taunusstraße 19.**

Wäsche

zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt **Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre**

Interessante Lektüre und Bilder! Catalog gratis franco! „**Exporthandel**“ postlagernd **Nemscheid.**

Eine **schwarze Salon-Garnitur** billig zu verkaufen. Näh. bei **Steinmetz**, Oranienstraße 18. 35

Eine sehr elegante, eingelegte **Rither** mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst **Mahagonikasten** ist zu verkaufen **Karlstraße 2 Treppen links.** 28

Krankswagen

(bequem und gut erhalten) **billig** zu verkaufen. **b. C. Eichelsheim**, Friedrichstr. 10. 17

Guter Grund kann abgeladen werden **Neuberg 9** **Dambachthal**, hinterer Weinberg. 34

Baulehm wird unentgeltlich abgegeben **Sirichgraben 4.**

Bienenschwärme

werden abgegeben **Schwalbacherstraße 57.** 38

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich 1 **Pferd**, fromm und fehlerfrei, **Bread**, **Donniewagen** und sämtliches **Pferde-Geschirr** sehr preiswürdig. Näh. **Schwalbacherstraße 27, Parterre.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Jungfer** sucht wegen **Abreise** Stellung. Näh. **Bleichstraße 11, 6th., Part. links**

Eine **Verkäuferin**, welche 4 Jahre in einem **Putzgeschäft** tätig war, sucht Stelle in einem Laden. Näh. **Exped.**

Für eine **Volontairin** wird in einem **Kurzwasser-geschäft** eine Stelle gesucht. Näh. **Exped.**

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle** oder einen **Tag** zu reinigen. Näh. **Wellrichstraße 30, 1. Et., D.**

Eine j. Frau sucht **Besch.** im **Bedienen.** **N. Walramstr. 3.**

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, hier fremd, sucht baldigst Stelle.
Näh. Helenenstraße 13, Seitenbau, 2 Stiegen.
Ein feines, anständiges Buffet-Fräulein sucht baldigst Stelle in Wiesbaden. Adresse: Frau Deubert, Mainz, Drenthoffstraße 5.

Ein feines, gebildetes Mädchen, 25 Jahre alt, im serviren, Nähen und Frisiren sehr erfahren, sucht passende Stelle in besserem Herrschaftshause. Offerten unter M. G. hauptpost-gernd Mainz erbeten.

Ein gebildetes Fräulein aus der franz. Schweiz, schon längere Jahre als Erzieherin thätig, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung zu größeren Kindern, als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 3618

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Marktstraße 6.

Ein junger, verh. Mann, versehen mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Friedrichstr. 45, 5th.
Ein guter Grassmäher sucht Besch. N. Platterstraße 11. 3544

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Arbeiterinnen werden bei hohem Lohn gesucht von
Frau Bender, Schneiderin, Nerostraße 9. 3204

Aleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097
Eine unabhängige Monatfrau für Nachmittags gesucht Baltramstraße 33. 3561

Ein unabhängiges, zuverlässiges Monatmädchen gesucht zum Juni Schlächterstraße 20, Parterre. 3547

Ein Monatmädchen gesucht gr. Burgstraße 17.

Ein junges, reinliches Mädchen wird für Morgens zu einem inde gesucht. Näh. Ablerstraße 63, 1 Stiege hoch rechts.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Nachmittags zu Kindern gesucht Kirchgasse 36.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Baltramstraße 37, 2 Stg.

Gesucht zum 1. Juni für H. ruhige Familie perfecte Köchin und tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Beide gefesteten Alters und mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 3526

Ellenbogengasse 3 ein solides Mädchen gesucht. 3581

Ein junges, starkes Mädchen wird gesucht Lannusstraße 17.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31.

Ein braves und fleißiges Küchenmädchen gesucht im Hotel Alleeaal. 3549

Ein junges Mädchen gesucht Hellmundstraße 48. 3586

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und gutes Zeugnis hat, wird zum 1. Juni gesucht Webergasse 23, Stiegen. Lohn 16 Mark. 3557

Ein Dienstmädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part. 3177

Ein Mädchen zu 1 Kinde Nachmittags gesucht Geisbergstr. 11, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit für Anfang Juni gesucht Ecke der Webergasse und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 3177

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 2981

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. h. 3167

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3358

Ein sauberes, gewandtes Küchenmädchen auf gleich nach Mainz gesucht. Näheres Saalgasse 1. 3389

Ein anständiges, braves Mädchen gesucht Welltrichstraße 22, 1 St. L. 3511

Ein solides Mädchen gesucht Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 3447

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 4, Seitenbau. 3617

Ein ordentliches Mädchen gesucht H. Burgstraße 10. 3614

Ein brave Dienstmädchen gesucht Langgasse 37.

Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Helenenstraße 13.

Tüchtiger Verkäufer oder Verkäuferin für ein Colonial- und Delicategeschäft gesucht. Offerten sub R. 100 befördert die Exped. d. Bl. 3558

Tüchtige Sandformer finden dauernd lohnende Accordarbeit bei **Louis König**, Eisen- und Stahlgießerei, Dohheimerstraße 48 d. 3396

Ein tüchtiger Schreiner,

nicht über 17 Jahren, findet dauernde und angenehme Stellung. Offerten mit Angaben bisheriger Thätigkeit und Lohnanspruch unter M. W. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3605

Einen tüchtigen Drechsler-Gehülfe sucht **Wilh. Barth**, Drechsler, Mauergasse 12. 3205

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Wochenschneider gesucht Dohheimerstraße 20, Frontsp. 3364

Tüchtiger Heizer,

womöglich Schlosser, wird sofort gesucht; ohne gute Zeugnisse unerlässlich.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 3606

Arbeiter werden bei der Dampfstraßenbahn angenommen. Lohn 2,80—3 Mk. Meldungen beim Schachtmeister Schreiner in Viebrich. 313

Jugendliche Arbeiter

gesucht.

Georg Pfaff,

Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 3607

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulante Handschrift besitzt. Offerten unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Ein kräftiger, junger Mann aus guter Familie als Lehrling in eine Brod- und Feinbäckerei gesucht. Gute familiäre Behandlung. Näh. Exped. 3583

Ein **Schreiner-Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen gesucht Steingasse 19. 3131

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **H. Kern**, Bleichstraße 35. 396

Lehrling gesucht. **Thonwaaren-Fabrik J. Höppli**, Wörthstraße 2. 2982

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079

G. Junge t. d. Tapezirergeschäft erl. b. J. Weis, Nerostraße 23. 1770

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Stiftstraße 12. 3616

Schuhmacher-Lehrling ges. bei Wesche, Schwalbacherstr. 1. 2256

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 3365

Feine Conditorei sucht für sofort gleich einen Lehrling. Lehrzeit drei Jahre. Kost und Wohnung gegen mäßige Vergütung im Hause. Näh. in der Exped. d. Bl. 2638

Kräftiger, junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 35, 1. Stod. Ein tüchtiger Hausbursche, sowie ein junger Mann zum Silberputzen werden sofort gesucht. Näh. Exped. 3627

Ein stadtkundiger Bursche gesucht; solcher, der schon in einem Biergeschäfte thätig war, bevorzugt. Näh. Dohheimerstraße 54. 3626

Ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 3598

Ein **Schweizer** und ein **Tagelöhner** zur Feldarbeit gesucht „Stelmühle“. 3598

Tagelöhner sucht sofort „Fischzucht-Anstalt“. 3451

Eine Parthie
seidene Tricot-Taillen
und

Tricot-Blousen
zu bedeutend ermässigten Preisen.
W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Garnirte

Damen-Hüte,

elegante
Modell-Hüte,

Blumen,

Federn,

alle

Putz-Artikel

findet man in
grossartiger
Auswahl zu

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt
an Taunusstrasse 51.

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Ein fast noch neues Piano und ein gut erhaltenes Tafel-
flavier für 45 Mk. wegen Mangel an Raum zu verkaufen.
Näh. Exped.

3631

Wasch-Blousen,
außerordentlich preiswürdige Neuheit,
für Damen und für Kinder,
Satin-Blousen

in reichem Farben-Sortiment,
sehr billig, empfiehlt

3826

Ludwig Hess, Webergasse 4.

Corsetten

jeder Art werden nach
Maass angefertigt

VON

2775

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44.

Stickereien,

breit und schmal für Kinderkleider,

fertige Kinderkleidchen und -Schürzen,
Haushaltungs- u. elegante Damenschürzen
in den neuesten Mustern empfiehlt

2929 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Aug. Dommershausen

55 Taunusstrasse 55, 2. Stock,

empfiehlt sich zur Anfertigung einfacher, sowie eleganter

Damen-Toiletten

384 in feinsten Ausführung zu billigen Preisen.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

Michael Baer, Markt

16886

Ein gut erh. Tafelklavier für 125 Mk. zu verkaufen
der „Stadt Weilburg“, Albrechtstrasse.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, läßt Herr Junker wegen Wegzug im

„Römer-Saale“, 15 Döbheimerstraße 15,

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 rothbraune Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 2 Mahag.-Buffets, 2 Kommoden, 1 Divan, 2 sehr schöne nupb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Waschkommode und Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 do. Pult, Stühle, Kleider- und 2 eichene Glaskränze, Spiegel in Gold- und Holzrahmen mit und ohne Trumeaux, Nipp- und Blumentische, Silber, worunter Handzeichnungen von Trauerhold, mehrere Fenster sehr gute Vorhänge, 1 Stück Linoeum, div. Schuhschrank, auf Balkons passend, Nippfächer, Glas, Porzellan, 1 Klavierstuhl, Klavierlampen, Bettzeug, Kinderwagen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit 12 Schubladen, Küchen- und Kochgeschirr, ferner **1 complete, für ein Weiß- oder Manufacturwaaren-Geschäft sich eignende Laden-Einrichtung**, besteh. aus Glas- und anderen Schränken, Unterschränken und 6 darauf ruhenden Mealen, Alles mit Rückwand (Anschaffungspreis 1500 Mk.), mehrere Ausstellkasten für Erler, 1 für eine Bäckerei oder Spezerei-Handlung passenden, auf einen Karren gehörigen, verschließbaren Kasten, 2 sehr gute, dazu gehörige Räder, 1 eis., über 2^{1/2} Meter langes Firmenschild, eingemacht Früchte in Gläsern und Blechbüchsen, Fruchtstücke, worunter ca. 30 Flaschen Himbeersaft und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Die **Laden-Einrichtung** kommt präzis 1^{1/2} 12 Uhr zum Ausgebot.

340

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Kattune,

Baumwoll-Hauskleiderstoffe, 3072

Baumwoll-Flanelle, Oxfords etc.

empfiehlt

in waschächten Qualitäten

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

Eine große Parthie

Kattun- und Stoffreste, sowie Trikot-Tailen in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

2744

Elise Grinewald, Kurzwaaren-Handlung,

Taunusstraße 26.

13728

Monogramme für Weiss-Stickeren.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Hüte

werden elegant und billig garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. Wiener Modes, Taunusstraße 38.

Stroh-Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

neuesten Formen

findet man nur bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

127

Gebräuchtes **Stadeten-Geländer** zu verkaufen **Friedrichstraße 43.** 3433

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk. Schmied, Selenenstraße 5.** 2872

Gut erhaltene, eiserne **Gartenmöbel**, ein polirt., großer **Bibliothekschrant**, ein kleiner **Bügelofen** mit Rohr, ein großes **Croquettspiel** zu verkaufen. Näh. **Erped.** 3620

Im **Massiren** und **kalten Abreibungen** empfiehlt sich als geübt **Fran D. Link, Webergasse 45, II.**

2 bis 3 anständige, junge Leute können **Mittagstisch** erhalten. Näh. **Webergasse 44, Hinterhaus, I.**

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein **Kind** mitzustillen. Näh. **Schwalbacherstraße 71, 3 St.**

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte **Lehrerin**, die durch längeren Aufenthalt in Frankreich und England große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme an dem am 1. Juni beginnenden Kursus. Eltern, die ihre Töchter mit 14—15 Jahren aus der Schule nehmen, wird besonders gute Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Englischen und Französischen auszubilden. Es werden auch Einzelne in Privat-Unterricht und Nachhilfe genommen oder zur Uebung in der französischen und englischen Conversation auf Spaziergängen begleitet. Preis mäßig. Gute Empfehlungen. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr **Selenenstraße 9, Parterre.**

2—3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an einer franz. und engl. **Conversationsstunde** ges. Näh. **Erp.** 3528

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Rheinstraße 34, 1. Etage.**

Zither-Unterricht wird billigt ertheilt **Karlstraße 2, 1. St.**

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder. **H. Bouffier,** 47

akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Immobilien, Capitalien etc.

● **Immobilien- und Hypotheken-Agentur.** ●
● **J. Meier, Taunusstraße 29.** 557 ●

Rhein-, Louisen- oder Friedrichstraße suche rentables Haus. 80—150 Mille. 3188

J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29.

Eine kleine **Villa** mit Garten am Rhein, in der Nähe **Wiesbadens**, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. F. E.** an die **Erped.**

Für große und kleine **Reutenhäuser** habe Kaufsuchhaber. **J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29.** 3191

Zu kaufen gesucht
gutes **Hotel** mit 50—100 Mille Anzahl., **Privathotel** oder **Haus** z. Vermieeth. geeignet. **Zu pachten gesucht**
Hotel oder **fein. Restaurant.** 3192

J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29.

Wegzugshalber zu verkaufen

ist die **Dambachthal 21**, Ecke der Neubauerstraße, gelegene **Villa**. Selbige enthält 10 Zimmer, 5 Mansarden und 2 Küchen. Waschküche, gewölbte Keller etc. Die Lage ist eine sehr gesunde und günstige, 4 Minuten vom Theater und Garten und 9 Minuten vom Wald entfernt. Zu erfragen nur **Parterre.** 1760

Eine prachtvoll gelegene **Villa** mit **Garten** und **Stallung**, bester **Eurlage**, sofort zu verkaufen. Näh. **Erped.** 3199

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer **Stallung** und **Kutschwohnung**, großem Hof und Garten, am 1. October beziehbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter **S. W. 20** in der **Erped.** d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Ein gut rentirendes, 3 stöckiges **Wohnhaus** (11 Zimmer mit allem Zubehör, Gärtchen und Hofraum), **Adelheidstraße, Südseite** gelegen, ist zu verk. Näh. **Herrngartenstr. 15, III.** 15081



In der Nähe von **Mainz** ist ein **Haus** mit Hof, **Schenne** und **Stallung** (111 Kaster), 203 Kaster **Garten**, 244 Kaster **Acker** zu verkaufen. Der Garten kann auch einzeln abgegeben werden. Das ganze Object eignet sich sehr gut zur **Deconomie** oder **Gärtnerei**, auch zu jedem sonstigen Betrieb. Offerten unter **K. 150** bef. **Haasen-stein & Vogler, Mainz.** (H. 63093) 324

Ein Landhaus.

zweistöckig, massiv, neu, mit Garten, schöne Aussicht, gute Keller, in einem berühmten Weinort am Rhein, **Eisenbahnstation**, in der Nähe von **Mainz**, ist preiswürdig zu verkaufen; auch werden daselbst einige Morgen **Weinberge**, gute Lage, abgegeben. Off. an **Philipp Reicht, Nadenheim a. Rh.** erb. **Filiale ein. gut. Geschäfts**, die eine Frau führen kann, **Consum** bevorzugt, gesucht durch

J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3189
Eine **rentable Wirthschaft** mit **Gartenwirthschaft** per 1. Juli zu vermietthen. Näh. **Erped.** 3183

Kapital gesucht.

2—3000 **Mt.** von einem 1., nachweisl. flotten Geschäftshaus, prima Lage (Besitzer desselben), gegen guten Prozentsatz, dopp. Sicherheit und pünktl. Zinszahl. zur Vergrößerung des Geschäfts zu leihen gesucht. Off. unter **W. & E. No. 333** an die **Erped.** 3592
55,000 **Mt.** 1. Hypothek gesucht. Näh. **Erped.** 3592
15—16,000 **Mt.** auf gute Hypothek per sofort gesucht. Näh. in der **Erped.** d. Bl. 3214
Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranaplatz 4.** 11261

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October in einem Hause zwei Wohnungen von 4—5 Zimmern nebst Zubehör für zwei stille Haushaltungen. Offerten mit Preisangabe unter **P. R. 40** an die **Erped.**

Gesucht auf 1. October für 2 Personen 4 Zimmer und Zubehör mit Balkon oder Garten zu 600 bis 700 **Mt.** Offerten unter **X. 95** an die **Erped.**

Zum October werden 2 große oder 3 kleine Zimmer, Küche und Keller in der Nähe des Marktes gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 4** an die **Erped.** d. Bl. erbeten.

Angebote:

Albrechtstraße 7, 2 St. rechts, 1 auch 2 gut möblirte Zimmer vom 15. Juni ab zu vermietthen. 3621

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermietthen. 3115

Faulbrunnenstraße 12 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermietthen. 3258

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermietthen. Einzufragen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres **Mainzerstraße 15a** beim Gärtner. 16380

Frankfurterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Hause. 1741
Friedrichstraße 25 mehrere möblierte Zimmer, auch einzeln, auf gleich zu vermieten.

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Herththal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten 2840 oder zu verkaufen.

Rheinstr. 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Al. Schwalbacherstraße 8 Mansarde-Wohnung (3 Räume) auf 1. Juni d. J. zu vermieten. 2270

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Taunusstraße 47 ein elegant möbliertes Parterre-Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Kuhl.

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Eine schöne Mansarde zu vermieten Schulberg 15.

Schöne, möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis- billig zu vermieten. Näh. Erped. 2065

Möblierte Wohnung in bester Lage von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort beziehbar. Auskunft ertheilt

A. Weltner, Delapöeststraße 6. 3316

Möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten

Friedrichstraße 14, 1. Etage. 825

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 10, Parterre. 17618

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 35, 3 Tr. h. 3178

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei H. Kraner, Taunusstraße 27. 3336

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Salon und Schlafzimmer zu vermieten

Taunusstraße 38. 17360

Ein gut möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 5, 1 St. links. 2883

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Oranienstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege. 2055

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burg-
straße 7, II. Etage. 3464

Schön möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber. 3367

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Par-
monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochk. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmünd-
straße 21, 2. Stock. 2003

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück
sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 2602

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 17. 3567

Möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang zu vermieten Taunusstraße 38.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Herthstraße 32, 2 Stiegen.

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Mainzerstraße 46. 3624

Möbliertes Zimmer zu vermieten Fischgraben 24, 1 Stiege hoch.

Ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer, nach der Straße
gelegen, ist an einen anständigen Mann oder auch Fräulein,
welches in ein Geschäft geht, zu verm. Webergasse 50, 3 St. 3219
Möbl. Zimmer zu verm.; kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. l. 3628
Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295
Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei
Sprunkel. 3548

Anständiger Arbeiter erhält Logis (Bett allein) Steingasse 14,
Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 3599

Ein rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 26, Hth., Dach.

Ein rechl. Arbeiter erh. gl. Schlafstelle Wellrichstraße 40, Hth., I.

Werkstätte für Tapeziren, Radiren oder Spengler, auch als
Magazin passend, zu vermieten Karlstraße 32. 3619

Zwei Wein Keller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
im Hause. 3147

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle
français. — English spoken. 3577

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Mai 1889.)

Adler:

Schnoeckel, Banquier, Berlin.
Mosebach, Bergwerks-Director, Berlin-Borbeck.
Leyendecker, Fbkb., Köln.
Frhr. v. Fank, Oberstlieut., Braunschweig.
v. Bezold, Oberstabsarzt Dr., München.

Schwarzer Bock:

Schwing, Domänenpächter, Kakernehl.
Würfel, Kfm. m. Fr., Löwenberg.
Neumann, Rent. m. Fr., Berlin.
Niessen, Fr. Rent., Kreuznach.
Lee, Frl., New-York.

Britannia:

v. Feilitzsch, Kfm. m. Fr., Plauen.

Hotel Bristol:

Raphael, Fr. m. Fam., New-York.
Luria, Advocat, New-York.

Goldener Brunnen:

Heubusch, Thungen.
Heubusch, Fr., Thungen.
Schweig, Fr., Hamburg.
Leutner, Fr., Hamburg.

Central-Hotel:

Sigmund, Kfm., Kreuznach.
Voigt, Kfm., Hamburg.
Rabaus, Kfm., Hamburg.
Denninghoff, Lieut., Lippstadt.
Karger, Kfm., Frankfurt.
Bamberger, Kfm., Crefeld.
Joel, Kfm., Hannover.
Florento, Direct. m. Fr., Pisa.
Loeser, Kfm., Berlin.

Cölnischer Hof:

Grabner, Reichenbach.
Pineas, Schmalkalden.

Hotel Dahlheim:

Hoffmeister, m. Mutter, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Cohn, Berlin.
Waveren, Kfm., Haarlem.
Volkner, Kfm., Hannover.
Tibus, Kfm. m. Fr., Rheinsberg.
Halberstädter, Kfm., Ulm.
Schäfer, Kfm., Bromberg.

Engel:

Falk, m. Fr., Berlin.
Lundin, m. Fr., Stockholm.
Holmberg, Baumstr. m. Tochter, Stockholm.

Zum Erbprinzen:

Berndt, Rent. m. Fr., Metz.
Bertram, Limburg.
Maier, Radesheim.
v. d. Heide, Frl., Woerl.
Stertz, Maler, Endingen.
Schaub, Elberfeld.

Bären:

Trost, Dr. med., Stettin.
Kiess, Kfm., Breslau.
Schultze, Ingen., Berlin.
Lee, Frl. Rent., New-York.
Mittermaier, Fr. Dr., Heidelberg.
Rödiger, Fr., Leipzig.
v. Jagow, Oberst, Berlin.
Mayer, Lengde.
Graetz, Mühlenbes., Spotten.
Graetz, Frl., Spotten.
Eysner, Fbkb., Nürnberg.
Nassmann, Dresden.
Plämer, Aschaffenburg.

Belle vue:

Peters, Comm.-Rath m. Fr., Elberfeld.
Scharpenberg, Frl., Langenberg.
Manasse, Consul, Stettin.
Manasse, Fr., Stettin.
Remick, m. Fr., Boston.
Greene, Frl., Boston.
Berthold, Dr. m. Fr., Cassel.

Zwei Böcke:

Kessler, Fr., Alsfeld.
Krauss, Rent., Bockenheim.

Einhorn:
 Willing, Dillingen.
 Korn, Dillingen.
 Friedrich, Kfm., Schönan.
 Keul, Kfm., Chemnitz.
 Mayer, Kfm., Stuttgart.
 Prinz, Kfm., Limburg.
 Michel, Kfm., Düren.
 Bisterfeld, Dillingen.
 Flanhardt, Kfm., Diez.
 Seitel, Kfm., Offenbach.

Englischer Hof:
 Bierhümpfel, Kfm. m. Fr., Nordhausen.
 Schwass, Fr. Banquier m. Tocht. u. Bed., Berlin.
 Nathan, Berlin.
 Cotesworth, Fr., London.
 Wiesenthal, Fbkb. m. Fr., Wien.
 Wondland, Capitän m. Fr., Manchester.

Grüner Wald:
 Leuchelt, Baumstr. m. Fr., Posen.
 Mase, Kfm., Köln.
 Bartky, Kfm., Darmstadt.
 Frank, Kfm., Darmstadt.
 Landzettl, Darmstadt.
 Deguis, Darmstadt.
 Linck, Darmstadt.
 Supp, Darmstadt.
 Kaiser, Darmstadt.
 Pfersdorff, Darmstadt.
 Reibenich, Darmstadt.
 Bart, Darmstadt.
 Rühl, Kfm., Darmstadt.
 Reinhardt, Kfm., Darmstadt.
 Kattwinkel, Darmstadt.
 Menzlaw, Darmstadt.
 Grimm, Darmstadt.
 Homberger, Kfm., Darmstadt.
 Henkel, Darmstadt.
 Landenheimer, Fbkb., Darmstadt.
 Zaun, Darmstadt.
 Pfeil, Darmstadt.
 Roth, Darmstadt.
 Dornseiffer, Darmstadt.
 Hallenberger, Kfm., Darmstadt.
 Kleinbert, Kfm., Darmstadt.
 Stein, Kfm., Darmstadt.
 Jacoby, Kfm., Darmstadt.
 Graef, Darmstadt.
 Heyl, Kfm., Darmstadt.
 Hohlfeld, Concertmstr., Darmstadt.
 Heinen, Inspect. m. Fr., Coblenz.
 Benrig, Fr., Braunschweig.
 Kohleg, Fr., Braunschweig.
 Tassaw, Kiel.
 Selawsky, Kfm., Dresden.
 Willich, Kfm. m. Fr., Köln.
 Arndt, Kfm., Plauen.
 Ruhr, Lieut., Coblenz.
 Catoir, Gutsbes. m. Fr., Dürkheim.
 Schrank, Mühlenbes., Gernersheim.
 Bühler, Fr., Wieblingen.
 Schrauf, Fr., Gernersheim.
 v. Guntzig, Fr., Aachen.

Hotel „Zum Hahn“:
 Walter, Student, Heidelberg.
 Schmidt, Berlin.
 Fühkamp, Berlin.
 Heibs, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Hamburger Hof:
 Theunert, Fr. Dr., Chemnitz.
 Fischer, Fr., Chemnitz.

Vier Jahreszeiten:
 Gratweil, Kfm., Berlin.
 Buffum, Rent., Amerika.
 Rée, Fr., Altona.
 Goldsäker, Fr., Altona.
 Adams, London.
 Bergquist, London.
 Stivarius, Kfm., Bremen.

Goldene Kette:
 Bauer, Rent., Ueberau.
 Bauer, Fr., Ueberau.
 Zimmermann, Insp., Sonneberg.
 Platt, Mühlenbes., St. Goarshausen.
 Hauch, Kfm., Osterwieck.
 Sudhoff, Fr., Bessel.

Goldenes Kreuz:
 Lang, Kfm. m. Fr., Lauterbach.
Goldene Krone:
 Apel, Dresden.
Dr. Kempner's Augen-Klinik:
 Leber, Postmstr., St. Goarshausen.
 Aronthal, Kfm., Nastätten.

Nassauer Hof:
 Friedmann, Banqu., Berlin.
 Fuchs, Dr., Berlin.
 Heim, Baumstr., Berlin.
 Loewy, Banqu., Berlin.
 Sparmann, Kfm., Emmerich.
 Lasard, Dr. m. Fr. u. Bed., Berlin.
 Russel, Rent., London.

Nonnenhof:
 Unterberg, Kfm., Zettinati.
 Zuschlag, Kfm., Texas.
 Hering, Kfm., Texas.
 Staffel, Fbkb., Wittenhausen.
 Knoth, Lehrer, Cassel.
 Timmermans, m. Fr., Crefeld.
 Stiller, Kfm., Berlin.
 Joseph, Kfm., Berlin.
 Firkopf, Kfm., Berlin.
 Böhm, Kfm., Berlin.
 Feurich, Kfm., Zittau.
 Hess, Kfm., Wien.
 Siegmund, m. Fr., Springe.
 Paezolt, Rent., Berlin.
 Towers, Rent., Liverpool.
 Minor, Posthalter, Holzhausen.
 Fürst, Kfm. m. Fr., Danzig.
 Petzkellmann, Dr. med. m. Fr., Richtenberg.

Schwartz, Kfm., Wien.
 Fumazalli, Kfm., Neapel.
 Röhr, Kfm., Marburg.
 Weniger, Kfm., Köln.
 Hoevner, Kfm., Crefeld.

Hotel du Nord:
 v. Nutzenbecher, Offizier, Bonn.
 Peltzer de Clermont, m. Fr., Verviers.
 Lucas, m. Fr., Elberfeld.
 Ilgen, Gotha.

Hotel du Parc:
 Mamroth, Stadtrath, Berlin.

Pfälzer Hof:
 Lubjner, Colmar.
 Frederici, m. Fr., Colmar.
 Kahn, Hausen.

Hotel St. Petersburg:
 Brooth, Fr., Berlin.
 Reunisch, m. Fam., San Francisco.
 Schiffer, Fr., San Francisco.

Quellenhof:
 Zehlen, Hauptm. m. Fr., Dienze.
 Müller, Fr., Berlin.
 Kröcher, Fr. m. Sohn, Triesack.

Rhein-Hotel & Dépendance:
 Bischof, Lieut. m. Fr., Ehrenbreitstein.
 Bistow, Prem.-Lieut. m. Fr., Klutzkow.
 Bock von Wültingen, Oberst-Lieut., Coblenz.

Butter, Fr., New-York.
 Pressel, Fbkb., Düren.
 Röpkke, m. Fr., Rotterdam.
 Thomson, Kfm., Rotterdam.
 Hepner, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
 Isermann, Rent. m. Fr., Hamburg.
 Wilkinson, Rent., Paris.
 Friersen, Manchester.
 Walther, Manchester.
 Exmer, Fbkb., Manchester.
 Franz, Kfm., Isarbach.
 van Toll, Rent., Holland.
 Leach, Rent. m. Tocht., Richmond.
 Walther, Fr., Manchester.

Hotel Rheinfels:
 Wagner, Lieut., Colberg.

Ritter's Hotel garni:
 Zutrauen, Fr., Danzig.

Römerbad:
 Göltz, Fr. m. 2 Töcht., Chemnitz.
 Mömmling, Würzburg.
 Voigt, Kfm., Chemnitz.
 Meyer, Fr., Erfurt.
 Lazarus, Fr., Erfurt.

Rose:
 Schmidt, Comm.-Rath, Heilbronn.
 Gridley, Fr., London.
 Carpenter, Fr., Folkestom.
 Stanley, m. Fr., England.
 Pantenius, Fr., Leipzig.
 v. Wilm, Fr., Leipzig.
 Schmidt, Fr., Heilbronn.
 Es Tegner, m. Fr., Stockholm.
 Stucken, Moskau.
 Cumming, St. Petersburg.
 Lewandre, m. Fr., Belgien.
 Loehmann, Fr., Bromberg.
 Worm, Fr., Posen.

Schützenhof:
 Löbbecke, Rittergutsbes., Braunschweig.
 Philipps, Kfm., Buchholz.
 Wolfram, Fr. m. Sohn, Hanau.
 Bunge, Fr. m. Tocht., Leipzig.

Weisser Schwan:
 Wolff, Fr., Gotha.
 Büttenhausen, Cassel.
 Kauffeld, Fr., Cassel.
 Dohme, Geh. Reg.-R. Dr., Berlin.
 von Gizyeka, Fr. Hauptm., Rendsburg.
 Ditz Schweitzer, Kfm., Copenhagen.

Taunus-Hotel:
 Walther, Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsr. Dr. med., Petersburg.
 Bergmann, Kfm., Mülheim.
 Dens, Rent., Düsseldorf.
 Krucht, Meerane.
 v. d. Cron, Dr. med. m. Fr., Hohenlimburg.

Peltzer, Aachen.
 Schöller, Fbkb. m. Fr., Opladen.
 Eichenberg, Augsburg.
 Böninger, Ref. Dr. jur., Frankfurt.
 French, Fbkb., New-York.
 Cronbach, Berlin.
 Bensheim, m. Fam. u. Bed., Mannheim.

Cerf, Dr., Stettin.
 Kaufmann, m. Fam., Mannheim.
 Neuburger, Kfm., Mannheim.
 Kaufmann, Paris.
 Emmery, m. Fam., Paris.
 Reiss, Mannheim.
 Frentrop, Fbkb., Bocholt.
 Roussel, Dieppe.
 Link, Kfm. m. Schwest., Rostock.
 Gautermann, m. Fr., Bezdorf.
 Gracz, Mühlenbes., Sprottau.
 Gracz, Fr., Sprottau.
 Bredo, Ingen. m. Fr., Crefeld.
 Luis, Fr. m. Tocht., Hannover.
 Meisinger, Kfm., Berlin.
 Hamburg, Fr., Mainz.
 Ganz, Fr., Mainz.
 Sohn, Kfm., Frankfurt.
 Menne, Kfm., Hannover.
 Kahn, Cand. jur., Heidelberg.
 Fehr, Consul m. Fr., Mainz.
 Kauffmann, Rent., Mannheim.
 Ganz, Kfm., Frankfurt.
 Hamburger m. Fam., Mannheim.
 Albert, Neustadt.
 Wolf m. Fr., Neustadt.
 Oppenheimer m. Fr., Mannheim.
 Jordan, Lieut., Oranienstein.
 Mönchs, Fr., Aachen.
 Grün, Weinhandler, Winkel.
 Albert, Kfm., Aachen.
 Ludecke, Fr. m. Fam. u. Bed., Landsberg.

Grünwald, Fabrikbes. m. Tocht., Alsfeld.
 Loeb, Dürkheim.
 v. Schmidt, Insp., Gelhausen.

Spiegel:
 Bauermeister, Fr., Wernigerode.
 Haendler, Fr. Kreisger.-Rath, Mülheim.
 Stauff, Bierbrauereibes., Köln.
 Frhr. von Vely-Jungken, Rittergutsbes., Schloss Hüffe.
 Paetzelt, Assessor, Berlin.

Tannhäuser:
 Ehlers, Kfm., Bielefeld.
 Wylach, Kfm. m. Fr., Barmen.

Hotel Victoria:
 Gleichmann, m. Fam. u. Bed., Hamburg.
 Müller, Fabrikbes., Bautzen.
 Grümler, Kfm., Bautzen.
 Wilhelm, Kfm., Bautzen.
 Neerth, Bautzen.
 Reiche, Juwelier, Bautzen.
 Schülenbauer, Fbkb., Bautzen.
 Welzich, Stadtrath, Bautzen.
 Dürlich, Ob.-Steuercontroll., Bautzen.

Schimann, Kfm., Bautzen.
 Weigang, 2 Hrn., Fbkb., Bautzen.
 Schröder, m. Fr., Christiania.
 Janiewicz-Janiewski, Procurator, Petersburg.
 Plaumeud, Buchdruckereibes. m. Fr., Prüm.
 Parthofomä, m. Fr., Chicago.
 Scheumar, m. Fr., Rotterdam.

Hotel Vogel:
 de la Reussile, Kfm. m. Fr., Bern.
 Eickhorn, m. Fr., Solingen.
 Raumair, Fr. Justizr., Landshut.
 Raumair, Fr. Prof., Aschaffenburg.
 Kraus, Dr. med., Stadtporzelten.
 Theyl, Kfm., Bremen.
 Kraus, Fr., Stadtporzelten.

Hotel Weins:
 Rohstaucher, Baumeist., Cassel.
 Ebner, m. Fr., Waldshut.
 Eccius, Referendar, Cassel.
 Schäfer, Kfm., Hanau.
 Schneider, Schwalbach.
 Albert, Kfm., Aachen.
 Engels, Stud., Darmstadt.
 Dörfner, Rechnungs., Marburg.
 Bergmann, Amsterdam.
 Gross, Bürgermeister, Offenbach.
 Leikert, Bauunternehmer, Ob.-Lahnstein.
 Firster, Inspector, Cassel.
 Wagner, Fr., Gnadenthal.
 Wagner, Fr., Gnadenthal.
 Dambach, Fr., Dauborn.

Hotel Prince of Wales:
 Lippmann, Rent., Berlin.
 Thiel, Fr. Sanitätsr., Bartenstein.
 Wolf, Fr. Oberlehrer, Rastenburg.
 Rade, 2 Frs., Münster.
 Levysohn, Director, Berlin.
 Geerditz, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Morgan, Rent., Berlin.

In Privathäusern:
 Geisbergstrasse 5:
 Simund, Fr. Commerzienrath m. Bed., Berlin.

Humboldtstrasse 3:
 Göring, Fr. Baumeister, Schloss Biberstein.
 Milvain, Fr., London.

Kapellenstrasse 2:
 Reuter, Lengenfeld.
 Reuter, Fr., Lengenfeld.

Langgasse 53:
 Wunderlich, Fr., München.
 Friedrich, Rent. m. Fam., Bad Dürkheim.

Villa Beatrice:
 Blecher, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Villa Carola:
 Bylandt, Fr. Gräfin m. 2 Töcht. u. Bed., Haag.
 Kratzer, Fr., Elsass.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch den 29. Mai

1889.

Lokales und Provinzielles.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:

- 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionseinsichtungen.
- 2) Genehmigung einer Grasverpfechtung.
- 3) Begutachtung von Gewerbe-Concessionseinkunden.
- 4) Vorlage der Jahresrechnung des Magistrats pro 1888/89.
- 5) Begutachtung von Vangehen.
- 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.
- 7) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

* **Todesfall.** Gestern Nacht gegen 3 Uhr verchied Hr. Excellenz Herr General-Lieutenant z. D. von Röder, welcher seit seinem 1868 erfolgten Austritt aus dem activen Dienste seinen Wohnsitz hier genommen hatte. Herr von Röder hatte ein Alter von 81 Jahre erreicht.

Der „Lokal-Gelehrtenverein“ nahm in seiner am Montag Abend im Lokale des Herrn Caspar Kattagaben Generalversammlung, welche im Verhältnis zu der großen Mitgliederzahl äußerst schwach besetzt war, zunächst den Bericht des Vorsitzenden, Herrn Chr. Gaab, über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre entgegen. Dasselbe fällt mit dem 45. Jahre des Bestehens des Vereins, welcher am 9. Mai 1844 gegründet wurde, zusammen, und blieb mit seinen Erfolgen, deren sich der Verein in so hohem Maße erfreuen kann, hinter den früheren Jahren nicht zurück, trotzdem der Vorstand infolge der erhöhten Schul-Ausgaben mit einem Fehlbetrage zu rechnen hatte und sich deshalb mangelnde Einkünfte aufzulegen genöthigt war. Den 34 Unter-Abtheilungen der Gelehrtschule ist wegen Ueberfüllung noch eine weitere, in der Reichstrafschule eingerichtete hinzugefügt. Die Zahl der Schüler ist seit dem Jahre 1881 von 543 auf 1277 und das Lehrpersonal von 14 auf 23 gestiegen. Die Kosten haben sich außerordentlich vermehrt, dagegen sind die Mittel auf der damaligen Höhe geblieben. Herr Gaab konnte hierbei auf Grund vorliegender Berichte einen recht wirksamen Vergleich der hiesigen mit den gleichen Gelehrtschulen in Berlin und Frankfurt a. M. ziehen, welcher in überzeugender Weise das Streben der hiesigen Schule und ihre bekannten glänzenden Erfolge mit geringen Mitteln darlegt. Die Berliner Schule, welche nur von 1851 Schülern besucht wird, eine im Verhältnis dieser Meisenstadt zu Wiesbaden gewiß kleine Zahl, arbeitet mit einem Zuschusse des Staates von 67,000 M. und eines solchen der Stadt von 20,000 M. Die Frankfurter Schule, welche in ihrer künftigen Vorbildung 39 und in ihrer Abend- und Sonntagsschule 263 Schüler zählt, erhält solche Zuschüsse von 40–50,000 M. Um nun das Defizit in der Rechnung des Vereins zu vermeiden, hat sich der Vorstand an die königl. Regierung mit der Bitte um Bewilligung eines entsprechend höheren Zuschusses gewandt. Herr Gaab konnte in dieser Beziehung die erfreuliche Mittheilung machen, daß dieser Bitte willfahrt und der Zuschuss um den Betrag von 2600 M. erhöht worden sei, womit der Nothstand beseitigt, der Vorstand seinen Verpflichtungen wieder freudiger nachkommen und die dem Meiserefonds entnommenen 1500 M. wieder ersetzt werden können. Im Uebrigen hat die Schule weitestgehende Aenderungen nicht zu verzeichnen. Der Mitgliederstand, welcher im vorigen Jahre 898 betrug, aber im laufenden Jahre durch Tod, Austritt u. um 68 zurückgegangen ist, hat sich durch Neutritt auf 908 erhöht. Der Bericht gibt dem wiederholten Wunsch Ausdruck, daß sämtliche Handwerker dem Vereine, als dem Förderer ihrer Interessen, beitreten möchten. Das Ansehen der verstorbenen Mitglieder Herrn Dr. Schirm, welcher dem Verein fast seit dessen Gründung angehört und vor langen Jahren dessen Vorsitzender war, sowie des Herrn Kapiziers Carl Sauer, welcher sich als Leiter des Fachcurfurs der Kapizier weitestgehende Verdienste erworben hat, ehren die Anwesenden durch Erheben von den Egen. Die Unterrichtsstunden sind auf 7596 und zwar 5772 Tag- und 1824 Abendstunden und dementsprechend die Lehrerhonorare auf 17,795 M. gestiegen. Die Fachcurse werden selbst von Schülern im Alter von 25–35 Jahren gerne besucht. Die Sonntags-Zeichenschule wurde von 125 Schloßern, 108 Schreibern, 54 Kapizierern, 39 Maurern (meist aus der Umgegend), 23 Decorationsmalern, 26 Spenglern besucht, wovon 326 hier und 248 auswärtig heimathberechtigt sind. Der Bericht hebt lobend hervor, daß die Schüler der hiesigen Volksschulen schon recht gute Kenntnisse im Freihand- und geometrischen Zeichnen mitbringen. Das Betragen der Schüler war im Allgemeinen zufriedenstellend. Der Vorstand war leider genöthigt, an einigen Schülern wegen groben Unfugs auf der Straße und unregelmäßigen Schulbesuchs die härteste und auch gefürchtetste Strafe, den Ausschluß aus der Anstalt, zu vollziehen. Der Bericht über die Wirksamkeit der Schule schließt mit dem herzlichsten Danke an die Lehrer. Auf die Vereins-Verwaltung übergehend, wird insbesondere einiger Wohlthäter, so des Herrn Adolph Schwerin, welcher dem Verein 1000 M. vermacht, und eines hiesigen Geschäftsinhabers, der anlässlich seines 50jährigen Geschäfts-Jubiläums 300 Mark überwiesen hat, in Dankbarkeit gedacht. Der Vorstand, der zu 26 Sitzungen zusammengetreten, und das Bureau hatten 142 Schriftsätze auszufertigen. Nach dem Berichte des Rechners, Herrn Conservator Phil. Schmidt, betragen die Einnahmen 22,107 M. 26 Pf., wovon eine Ausgabe für die Schul-Verwaltung von 20,700 M. und eine solche für die Vereins-Verwaltung von 2784 M. 1 Pf., insgesamt 22,484 M. 64 Pf. gegenübersteht, so daß die Rechnung mit einer Mehrausgabe von 37 M. 38 Pf. abschließt.

Herr F. Knefel trägt Namens des Herrn Stadtvorstehers Räßberger den Bericht über die Prüfung der vorjährigen Rechnung vor, wonach dieselbe in allen Theilen richtig befunden wurde und dem Vorstand und Rechner Decharge zu ertheilen beantragt wird, was die Versammlung beschließt. Die statutenmäßig aus dem Vorstand auscheidenden Mitglieder Herren Konferrator und Rechner Phil. Schmidt, Tapezirer Chr. Feiz, Schreinermeister Carl Kisting, Hof-Schornsteinfegermeister A. Meier und Stadtvorsteher Wilh. Roder wurden sämmtlich wieder- und an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Herrn Schloßmeisters Gutta v. Panthel Herr Schloßmeister Ernst Enders neugewählt. Als Abgeordnete für die am 14. Juni in Oberlahnstein stattfindende Generalversammlung des Gewerbe-Vereins für Nassau wurden gewählt die Herren Chr. Gaab, Schreinermeister Heinrich Schneider, Rechtsanwalt Dr. Vergas, Schuhmachermeister Emil Rumpf, Schreinermeister Carl Kisting und Tapezirer Chr. Feiz. Die Versammlung nahm noch Kenntniß von den zahlreichen, aus dem Lande zu dieser Generalversammlung gestellten Anträgen und führte über den seitens des Herrn Schneider gestellten Antrag: Der Central-Vorstand möge dahin wirken, daß das Unfallversicherungs-Gesetz in der Weise abgeändert werde, daß die sämmtlichen Arbeiter gewerblicher Betriebe versicherungspflichtig werden, recht lebhafte Debatte. Einige Redner gaben dabei der Befürchtung Ausdruck, daß bei einer solchen Aenderung der kleine Handwerker für den großen Meister die Zeche bezahle. Herr Dr. Vergas stellte in Erwägung, daß die zu Tage tretenden und von den Herren Schneider und F. Berger hervorgehobenen Uebelstände des Gesetzes einer Prüfung bedürften, den Gegenantrag, der Central-Vorstand möge über die Schäden des Gesetzes durch Umfragen bei den Lokal-Vereinen Erhebungen anstellen und der nächstjährigen Generalversammlung darüber Bericht erstatten. Beide Anträge vermochten jedoch eine Mehrheit nicht zu gewinnen, weshalb dieselben als abgelehnt betrachtet wurden, worauf Herr Gaab gegen 12 Uhr die Versammlung schließen konnte.

* **A. Wilhelmij, Actien-Gesellschaft.** Wie wir Berliner Zeitungen entnehmen, wird ein Theil der Actien der hiesigen Firma A. Wilhelmij demnächst an der Berliner Börse zur Einführung gelangen. Es hat sich in der Reichshauptstadt ein aus hervorragenden Finanzkreisen stammendes Consortium gebildet, welches unter der Leitung des bekannten Bankhauses Leopold Friedmann in Berlin die Transaction vornehmen wird. Auch an der Frankfurter Börse sollen übrigens, wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, durch das gleiche Consortium Actien eingeführt werden. Der demnächst stattfindenden Generalversammlung soll die Vertheilung einer Dividende von acht Prozent für das abgelaufene Geschäftsjahr in Vorschlag gebracht werden. In besonders großem Aufschwunge — so berichten Berliner Blätter — ist das Berliner Zweighaus der Firma A. Wilhelmij. Dasselbe besitzt jetzt auch noch in der Dorotheenstraße eine von Herrn Zeppenfeld aus Müdesheim bestellte Weintribune ersten Ranges, die sich einer ganz außerordentlichen Frequenz erfreut.

* Der Krieger-Verein „Germania-Allemania“ wird, günstiges Wetter vorausgesetzt, am kommenden Sonntag den 2. Juni, Nachmittags von 3 Uhr ab, sein diesjähriges Wald feſten im Diſtrict „Baldholz“ begehen. Der deſſelben befreundete Krieger-Verein Dieblich-Wosſbach hat dazu ebenfalls ſein Erſcheinen zugeſagt. Für genügende Erfrischung und Volksbeſuchung hat der Verein, wie immer, ausgiebig Vorſorge getroffen.

* Der hiesige „Radfahr-Verein“ beabsichtigt, am Sammelahrtage eine Tour über Schwalbach durch das Bisperthal nach Vorch und von da durch den Rheingau zurück zur Ausführung zu bringen. Die ganze zurückzulegende Strecke beträgt etwa 85 Kilometer; außer der Steigung nach der „Eisernen Hand“ und einer kleineren hinter Schwalbach sind Terrain-Schwierigkeiten nicht vorhanden und es ist der Ausflug sicherlich ein recht lohnender. Die Dauer der Fahrt ist auf etwa 6 Stunden zu bemessen, die Abfahrt auf 4 Uhr Früh — Sammelplatz am Anfang der Karstraße — angelegt; die Rückkehr erfolgt mithin gegen Mittag. Die Theilnehmung von Nichtmitgliedern an diesem wie allen übrigen Ausflügen des Vereins ist stets willkommen.

* **Radsfahr-Sport.** Zu unserer gefälligen Notiz über das Frühjahrs-Wettfahren des „Frankfurter Bicycle-Club“ wird uns hinsichtlich des künftigen Jahres Preis-Corso Folgendes mitgetheilt: Die Veranftaltung eines Preis-Corso ist vollständig neu; Bestimmungen über Wertung der Leistungen waren bis jetzt nicht vorhanden und wurden derart geschaffen, daß die Anzahl der Fahrer, gleichmäßige hübsche Kleidung, die Maschinen-gattung, vor Allem aber schönes und sicheres Fahren zu werten seien. Der hiesige Radsfahr-Verein war insofern im Nachtheil, als er sich nur mit 10 Fahrern (der geringsten Zahl) betheiligte und nur Sicherheits-maschinen fuhr, so daß ihn z. B. der „Frankfurter Bicycle-Club“ hierdurch um 3 Punkte übertraf. Trotzdem hat er durch seine Ueberlegenheit im sicheren und schönen Fahren sich mit 9,4 Punkten (gegen die vom Darmstädter Bicycle-Club erzielten 11,3 Punkte) den 2. Preis, bestehend in einem fünfteljährig ausgeführten Ehren-Diplom, gesichert. Hoffentlich ist dieser Erfolg und der von allen Zuschauern gezeigte Anerkennung Veranlassung, daß bei ähnlichen Gelegenheiten die Mitglieder sich zahlreicher betheiligen; dem Streben des Vereins, auf diesem Gebiete etwas zu leisten, werden dann weitere Erfolge nicht fehlen.

L. „**Teutonia**“. Das am vergangenen Sonntag von der Gesellschaft „Teutonia“ im Lokale des Herrn Trog, „Zum Rosenhain“ (Dagheimerstraße), veranstaltete Gartenfest, verbunden mit italienischer Nacht, Feuerwerk und Tombola, verlief in schönster Weise. Die Komitè der Gesellschaft, Herren Schmidt und Leicher, ergötzen durch ihre wohlgeleiteten Vorträge das Publikum auf das Höchste und ernennten dafür lebhaften Beifall. Zum Schluß der Vorträge wurden die genannten Mitglieder durch kunstvoll angefertigte Diplome ausgezeichnet. — Die Gesellschaft unternimmt am Himmelfahrtstag einen Ausflug in den Wald. Gemeindefälliger Abmarsch Morgens 3 1/2 Uhr vom Lokale des Herrn Trog, Dagheimerstraße 54, aus. — Mitte Juni folgt ein zweites großes Gartenfest.

W. Die Gesellschaft „**Fidella**“ unternimmt morgen Donnerstag (Himmelfahrtstag) einen Ausflug nach dem „Kellerstopp“. Der Weg dahin führt durch das Goldbachthal, eine der schönsten Gegenden, und Umgebung. Der gemeindefällige Abmarsch erfolgt präzis 7 Uhr Vormittags von der Ecke der Taunus- und Geisbergstraße aus.

* Die **Nerobergbahn** wird am Himmelfahrtstag von Morgens 5 Uhr ab je nach Bedarf Züge gehen lassen.

(*) **Vielen Spaziergängern**, besonders denjenigen, die in den Morgenstunden des Himmelfahrtstages größere Touren zu unternehmen pflegen, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß in diesem Jahre durch den Bahnbau auch an entfernteren Punkten Gelegenheit zu leiblichen Erfrischungen geboten ist. Etwas unter der Stelle an der „Eisernen Hand“, wo der Weg von der Schwalbacher Chaussee nach dem „Altenstein“ hinaufführt, befindet sich eine „Wierbude“, die auch von Passanten benutzt werden kann, und eine zweite steht etwas südlich vom „Chausseehaus“ an der neuen Bahnstrecke.

* Die **Feier des 25-jährigen Jubiläums** im hiesigen Postdienst bezieht am 2. Juni d. Js. der am Postamt I. angestellte Postschaffner Wilhelm Wintermeyer. Dem Jubililar dürfte aus Anlaß desselben seitens seiner Vorgesetzten sowohl, als auch seitens seiner zahlreichen Bekannten mehrfache Beweise der Sympathien, deren er sich zu erfreuen hat, entgegengebracht werden.

* **Betreffe der Kranken-Versicherungspflicht der Lehrlinge** hat die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts in Coblenz eine prinzipiell wichtige Entscheidung erlassen. Die Bestimmung des § 1 Absatz 3 des Gesetzes über die Kranken-Versicherung der Arbeiter: „Als Gehalt oder Lohn im Sinne dieses Gesetzes gelten auch Tantidien und Naturalbezüge“, wird fast allerwärts dahin ausgelegt, daß Lehrlinge, welche von ihren Lehrmeistern Logis und Kost erhalten, gegen Krankheit versichert und deshalb zu der betreffenden Krankenkasse anzumelden sind, weil diese Leistungen des Lehrherrn als Naturalbezüge des Lehrlings im Sinne der angeführten Gesetzesstelle anzusehen seien. Das königliche Amtsgericht in Coblenz hat aber auf eine Klage der dortigen Orts-Krankenkasse gegen einen Tischlermeister dabeist, welcher einem Lehrling aus Grund eines mit der hiesigen Armen-Verwaltung abgeschlossenen Lehrvertrages Kost gewährt hat und daraufhin von der Orts-Krankenkasse angehalten worden ist, die von der letzteren während einer Erkrankung des Lehrlings aufgewendete Unterhaltung wegen unterlassener Anmeldung des Lehrlings zur Orts-Krankenkasse dieser zu erstatten, den Anspruch der letzteren als unbegründet abgewiesen, weil Versorgung und Wohnung, die ein Lehrling von seinem Arbeitgeber erhalte, unter den Begriff der „Naturalbezüge“ nicht zu rechnen seien. Die von der Orts-Krankenkasse gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung hat das königliche Landgericht als unbegründet zurückgewiesen, ausführend, daß nur diejenigen Personen versicherungs- und anmeldungspflichtig seien, welche in einem Gewerbe „gegen Gehalt und Lohn“ beschäftigt werden, daß aber unter den hierzu zu rechnenden Naturalbezügen nicht Kost und Logis zu verstehen sei, sondern ein Antheil am Geschäftsgewinn, der nicht in Baar, sondern in dem Gewinne erzeugten oder vertriebenen Waaren gewährt werde, oder ein vereinbarter wirklicher Lohn, der nicht in barem Gelde, sondern in solchen Naturalien ausbezahlt werde. Das königliche Landgericht findet für diese Auffassung Bestätigung in der Gesetzesbestimmung, daß der Arbeitgeber dem Arbeiter zwei Drittel der Kassenbeiträge auf den Lohn anrechnen kann, in Fällen vorliegender Art aber auf die zu gewährende Wohnung und Verpflegung doch eine Vorschusszahlung nicht geleistet werden könne, und erkennt für Recht, daß der besagte Lehrherr nicht verpflichtet war, seinen der Krankenversicherung nicht unterworfenen Lehrling zur Krankenkasse anzumelden, deshalb auch zur Rückzahlung der von der Orts-Krankenkasse für Verpflegung des erkrankten Lehrlings freiwillig gezahlten Kosten nicht verpflichtet sei.

* **Automatische Verkaufsapparate gewerbesteuerpflichtig.** Anlaßlich eines Spezialfalls hat der Herr Finanzminister entschieden, daß automatische Verkaufsapparate, welche nicht zu einem gewerbesteuerpflichtigen Verkaufsorte gehören, sondern als besondere Einrichtungen für den Abzug von Waaren an die Herantretenden gegen Erlegung eines festen Preises aufgestellt werden, als eine Verkaufsstelle im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 30. Mai 1820 anzusehen seien und habe demgemäß nach Maßgabe der für die Gewerbesteuer vom Handel bestehenden Vorschriften die Heranziehung zur Gewerbesteuer für Verkaufsstellen in Classe B I. zu erfolgen, wobei es aber zulässig sei, falls der Gebrauch des Apparats nur ein geringer wäre, die Steuerfreiheit bei der betreffenden Bezirks-Regierung zu erwirken. — Auf letzteren Punkt möchten wir die Interessenten noch besonders aufmerksam gemacht haben.

— **Schwarzwälder.** Herr Glasermeister Carl Schwarz hat sein Haus Paulbrunnentstraße 7 für 66,000 Mk. an Herrn Tapezierer Theodor Sator hier verkauft. — Herr Inspector Mann verkaufte sein Haus Platterstraße 4 an Herrn Steinhausermeister August Staud hier. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch das Immobilien-Geschäft von J. Schlink, Adlerstraße 55. — Herr Privatier Georg Schäfer

hat sein Haus Jahnstraße 4 für 72,500 Mk. an Fräulein Frieda Sch hier verkauft.

— **Wiesbaden, 27. Mai.** In der am verfloffenen Sonntag zu Coblenz stattgefundenen Sitzung des Rhein-Taunus-Gaues wurden die Wettturn-Übungen für das am 21. Juli d. J. in Kiedrich stattfindende 3. Gaue-Turnfest an Red, Barren, Pferd bestimmt und die Maße der volkshymnischen Übungen: für Stabhochsprung auf 130 Cmt. (230 Cmt. = 10 Punt), Freiwettersprung auf 320 Cmt. (520 Cmt. = 10 Punt) und Steinwurf auf die gleiche Entfernung festgesetzt; sodann sind die für das Gaue-Turnfest in München geplanten und den Vereinen des Gaues in Coblenz abdrücken zugegangenen allgemeinen Freilübungen für das diesjährige Gaue-Turnfest zur Ausführung in Aussicht genommen worden. Am kommenden Sonntag sollen, wenn irgend thöulich, in allen 5 Bezirken die Wettturn-Übungen bei Gelegenheit der Abhaltung der Bezirks-Vorturner-Schulen den Vereinen bekannt gegeben und zugleich die von den Vereinen des Gaues zum Gaue-Turnfest zu entsendenden Kampfrichter zur Information bei dieser Bekanntgebung herangezogen werden. Als Neuierung bei den Wettturnen ist die Zugiehung von Stabhochsprung und Pferd zu bezeichnen und hofft man bei anhaltender, dem Turnen im Freien günstiger Witterung und in Anbetracht der Verlegung des Gaue-Turnfestes auf den oben bezeichneten Termin auch für die mit beengenden Winter-Turnräumen kämpfenden Vereine eine zufriedenstellende Thätigkeit für das Gaue-Turnfest herbeizuführen.

— **Wiesbaden, 28. Mai.** Die Vienenstädter der Section Wiesbaden hielten am vorigen Sonntag ihre Monatsversammlung ab. Der Vorsitz führte der zweite Vorsitzende, Herr Stock (Wiesbaden). Zunächst hielt der Secretär des Hauptvereins einen Vortrag über: „Wie ist der so oft im Frühjahr sich einstellende Volkschwäche der Vienenstädter vorzubeugen?“ Nachdem der Nachweis geliefert war, daß das ungünstige Vorjahr dazu den Grund gelegt hatte und die Klage der Volkschwäche allwärts zu hören ist, wurden die einzuschlagenden Maßnahmen gezeigt, wie sich ein Uebel unter ähnlichen Verhältnissen am sichersten verhalten ist. Hieran schloß sich ein Vortrag des Sections-Schriftführers über: „Mühselige Vermehrung der Vienenstädter.“ Von den vielen Verfahrungsweisen, wie Ableger oder sogenannte Künftswärme bei den verschiedenen Stockformen gewonnen werden können, befragte Redner die wichtigsten, d. h. sichersten und am leichtesten ausführbaren. Beide Vorträge riefen lebhaft Discussion hervor und ernennten den Dank der Versammlung. Es wurde beschossen, die nächste Versammlung Ende Juni in Schierstein abzuhalten.

— **Dohheim, 28. Mai.** Ein bekannter hiesiger Landwirth erlitt gestern Mittag von seinem Knechte einen fürchterlichen Hieb über den Kopf mit dem Hie einer Aushalschuppe. Der Thäter mußte sich den Hieb seines blutüberströmten, sich vertheidigenden Herrn zu entwinden und fand in hiesigen Rathhause eine sichere Zufluchtsstätte, woselbst sich natürlich bald eine Menge Neugieriger ansammelte. Als man später zur Verhaftung der rohen Menschen schreiten wollte, hatte er bereits Reißhaus genommen und den Weg nach Mosbach durch die Felder eingeschlagen.

* **Kiedrich, 27. Mai.** Zu Ehren des seitherigen Adjutanten des Landwehrbezirks-Commando Wiesbaden, Herrn Premierlieutenant Urie fand am Samstag Abend im „Gasthaus zur Krone“ hier ein solenn Abschieds-Essen der Reserve- und Landwehr-Offiziere statt, bei welcher Gelegenheit dem lebenswürdigen Kameraden ein werthvoller Sattel als Geschenk überreicht wurde. Nach ausgedehnter Tafel fand in dem Gaue-geselligen Unterhaltung und Concert der hiesigen Militärcapelle statt. (Z. P.)

* **Langenschwalbach, 27. Mai.** Die Vermessungsarbeiten für die Fortsetzung der Bahn nach Hohlhaus sind von hier, von Michelbach und von Hohlhaus aus in Angriff genommen worden. Es wird vernommen, sollen die Arbeiten so gefördert werden, daß dieselben binnen zwei Monaten beendet sind. Die Bahn geht dem Marbach entlang und wird dieselbe Länge wie die Strecke Schwalbach-Wiesbaden erhalten. Der Bau soll jedoch größere Schwierigkeiten als letztere Strecke bieten. Es werden voraussichtlich einige Tunnel und größere Einschnitte erforderlich sein. Der erste Tunnel wird vor Adolfsdorf angelegt; jenseits desselben zieht sich die Bahn auf der linken Seite des Thales hin, so daß auf der größeren Strecke ein Ueberqueren des Marbachs vermieden wird. (Anz.)

— **Wiesbaden, 28. Mai.** Die heutige Generalversammlung des „Reiniger Vereins für Obst-, Wein- und Gartenbau“ war sehr besucht. Herr Director und Deconomierath Göthe eröffnete dieselbe. Herr Obergärtner Seeligmüller erläuterte in ausführlicher und übersichtlicher Weise den Rechnungsbildungsbericht. Wir entnehmen demselben, daß der Verein auf mehrfache Weise bestrbt ist, das gesteckte Ziel, die Förderung des Obst-, Wein- und Gartenbaues betreffend, zu erreichen. Es gehören dazu: 1) das Abhalten von Versammlungen und Ausstellungen, 2) das Abhalten von Vorträgen, 3) praktische Demonstrationen über Obstbaupflege, Obstbaumnähte etc., 4) schriftliche Mittheilungen, 5) unentgeltliche Abgabe von Weidenentzungen, Edelreiser und Blumen- und Gemüße-Samen. Als Geschenke hat der Verein erhalten: vom Freitag 20 Mk. durch Vermittelung des Herrn Landraths von Dewitz (Müdesheim), von Damm zu Müdesheim (50 Mk.), vom 10. Bezirk des Vereins nach. Bands- und Fortwirth (50 Mk.), von Mitgliedern zu Geisenheim (40 Mk.) und Born (20 Mk.), sowie von den Herren Krayer (Johannisberg) 30 Mk., Brentmann (Winkel) 20 Mk., Lauterer (Gattenheim); sodann haben die Herren C. Schulz und J. A. Sturm (Müdesheim) und Schloß Rheinberg (Geisenheim) zu Gunsten der Kasse Wein und Schaumwein. Mitglieder zahlte der Verein am Anfang des Jahres 551; ab im denselben 33, aber zu 117 daher jetzt 623. Der Jahresbericht zeigt eine Einnahme von 2952 Mk. 92 Pf. und eine Ausgabe von 2940 Mk. 1 Pf. Hierauf erfolgte die Vertheilung der Preise an Winger und kleine Weinigungsbeizler, die sich im Bau der Weinberge ausgezeichnet haben. Es erhielten 1) Diplome: Bäder,

Franz Edel und Wittve Gruner (Elville), Georg Stierzel (Hallgarten), Jos. Nogard (Neudorf), Joh. Bender (Müdesheim), Bernh. Kremer und Jacob Gildmann (Gerbach), Bernh. Treuss (Johannisberg), Peter Haas und Adam Faust II. (Geisenheim) und Jacob Gerdorf (Vorch); 2) Geldgeschenke: Ignaz Brendler (Elville), Jacob Berig und Jos. Konrad (Kiedrich), Joh. Laqua (Hallgarten), Joh. Saliger und Joh. Steinmetz (Kiedrich), Joh. Horne und Balzh. Gerhard (Hattenheim), Nicol. Kaiser und Heint. Wieg (Müdesheim), Wilh. Minger (Johannisberg) und Philipp Wuno (Vorch). Da die Mitgliederzahl stetig im Steigen begriffen ist, mußten statutarisch mehr Auswärtige-Mitglieder gewählt werden. Es wurden als solche vorgeschlagen und auch einstimmig erwählt die Herren Bürgermeister Germersheimer, A. Mahr, Gärtner Schmidt und Gärtner Anton Reith (Elville), Bürgermeister Weibel (Johannisberg), Bürgermeister Wirth, Maurermeister Birt und H. Seibel (Säckerstein), Jos. Geh. Mich. Weiz und Verwalter Semmler (Müdesheim), Lehrer Schönb (Frankenstein), Gutsbesitzer Trojisch und Gustav Germersheimer Vorch, sowie endlich Bürgermeister Friedig und Heinrich Hiffenauer (Geisenheim). Im weiteren Verlaufe der Tagesordnung waren noch zwei Vorträge vorgesehen, welche gehalten wurden von Herrn Professor Dr. Müller-Lurgau von hier über die Frage: „Wie können wir das Wachstum der Pflanzen beeinflussen?“, und Herrn Kunst- und Handels-Gärtner Goss (Niederwallau) über: „Das Eigenthümliche der Pflanze und den Standort der Stauden-Gewächse.“ Schließlich wurden noch Producte des Gärtners und Obstbaues gezeigt.

* **Limburg, 27. Mai.** Wie der „R. Bztg.“ und dem „Echo der Gegenwart“ unter'm Beifügen aus Rom gemeldet wird, soll Herr Domcapitular Hilpisch Weihbischof von Limburg mit dem Rechte der Nachfolge werden. Sein kürzlicher Aufenthalt in Rom hätte zu diesbezüglichen Verhandlungen gedient.

* **Weilburg, 27. Mai.** Der Kreistag hat in heutiger Sitzung einstimmig beschlossen, den bisherigen Landrathsamts-Verwalter, Herrn Regierungs-Assessor Bindewald, zur Ernennung als Landrath des Oberlahnkreises in Vorschlag zu bringen. (W. L.)

* **Frankfurt a. M., 27. Mai.** Der Besuch des Königs Humbert und des Kronprinzen Victor Emanuel von Italien war auf heute Morgen 7 Uhr 30 Min. angekündigt. Gegen 7 Uhr rückte das 1. Hess. Jüdische-Regiment No. 13, dessen Inhaber König Humbert ist, durch die reichbesetzten Straßen der Stadt mit Musik in seine Stellung auf der verlängerten Kaiserstraße, unweit des Haupt-Bahnhofs, ein. Das 1. Hess. Infanterie-Regiment No. 81 bildete zur Abperrung der Kaiserstraße und des Bahnhof-Terrains Spalier, hinter welchem sich ein zahlreiches Publikum aufgestellt hatte. Der Zutritt zum Bahnhofspalaz war nur gegen Einlaßkarten gestattet. Um 7 Uhr 35 Min. trat der Sonderzug des Königs auf dem Haupt-Bahnhof ein. Hier hatte sich das gesammte active Offizier-Corps eingefunden und empfing die hohen Gäste mit Hochrufen. Die Herrschaften begaben sich sofort nach dem Plage vor dem Haupt-Bahnhof und bestiegen unter lauten Hoch- und Hurrahrufen des Publikums die dort bereitstehenden Equipagen. In dem ersten Wagen befand sich Polizeipräsident v. Köller, in dem zweiten der König mit dem commandirenden General des XI. Armeekorps, v. Grolmann, in dem dritten der Kronprinz mit einem Adjutanten, in den folgenden vier Wagen das militärische Gefolge und in dem letzten, ebenfalls enthusiastisch begrüßt, der greise Ministerpräsident Crispi mit noch zwei Herren. Das Musik-Corps der Jüdischen spielte den Veraglieri-Marsch, unter dessen Klängen der König mit seinem Gefolge, von begeisterten Hoch- und Hurrahrufen der Menge begleitet, die Front des Regiments abfuhr. Sodann stiegen die Herrschaften aus und der König stellte sich mit dem Kronprinzen vor dem auf dem Plage versammelten Reserve-Offizier-Corps auf, um das Regiment in Blick an sich vorbeiziehen zu lassen. Hierauf brachte der Corps-Commandeur, Fhr. v. Biffing, ein dreimaliges Hoch auf den König aus, an welches sich der italienische Königs-Marsch angeschlossen. Mit lebhaften Geyviva-Rufen wurde der König von der italienischen Colonie begrüßt, an die er huldvolle Worte richtete. In den reichgeschmückten Festzugwagen des Haupt-Bahnhofs wurde das Frühstück eingenommen, an dem auch die Kaiserin Friedrich theilnahm, welche um 8 Uhr 50 Min. von Homburg eingetroffen war. Um 10 Uhr erfolgte unter stürmischen Hurrahs und Geyviva-Rufen die Weiterreise. Der König unter noch lange dankend aus dem mit Blumen und Girlanden geschmückten Salonwagen mit der Hand. Der 45jährige Monarch zeigte eine Frische und Glanzigkeit des Auftretens, mit welcher das stark ergraute Haar seltsam contrastirte. Die Uniform der 18er Jüdischen kleidete den König wie auch den jugendlichen Kronprinzen vortreflich. — Die Parade war vom herrlichsten Maiwetter begünstigt. — Kaiser Wilhelm hatte den König nicht begleitet. Noch gestern Nachmittag stand es fest, daß er an der Parade theilnehmen würde. Die bezüglich Dispositionen wurden aber noch in letzter Stunde geändert.

* **Frankfurt a. M., 27. Mai.** Zum Brauerstrafe ist zu melden: Die Situation ist auch heute noch nicht wesentlich verändert. Einen Fortschritt hat die Bewegung nur insofern gemacht, als in der Jung'schen Brauerei am Sonntag 20 Gehilfen die Arbeit niederlegten, und zwar lediglich darum, weil die Arbeitgeber sich nicht geneigt zeigten, ihre Zugeständnisse schriftlich zu fixiren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Das königliche Theater bleibt heute Mittwoch, den 29. Mai cr., geschlossen.

* **Der Intendant des Casseler Hoftheaters,** Herr v. Gilla, soll, wie die „Ess. Morgen-Ztg.“ und das „Verf. Fremdenblatt“ melden, wegen Uebernahme des Intendantenpostens in Wiesbaden in Unterhandlungen getreten sein.

* **Von der Tonkünstler-Versammlung.** Die in den Tagen vom 27.—30. Juni in Wiesbaden stattfindende Tonkünstler-Versammlung (Musikfest) des „Allgemeinen deutschen Musik-Vereins“ wird die erste sein, die unter den Auspizien eines völlig neuorganisirten Directoriums des gedachten Vereins stattfindet. Nachdem in dem Vereins-Vorstand drei Jüdische lang überhaupt keine andere Veränderung stattgefunden hatte, als die sich aus den alle zwei Jahre erneuerten Wahlen in dem „Gesammt-Vorstand“ ergeben, hat der Verein in den letzten Jahren schwere Verluste der leitenden Persönlichkeiten zu beklagen gehabt. Nachdem er 1886 seinen Ehren-Präsidenten, Meiter Franz Liszt, durch den Tod verloren, 1887 der langjährige Kassirer des Vereins, Commissionsrath A. F. Kahnt, in den Ruhestand getreten war, starb im vorigen Jahre der Vorsteher, Professor Dr. Carl Riedel in Leipzig, schied vor wenigen Monaten Capellmeister Arthur Nitsch ebenfalls infolge seiner Ueberlastung nach Amerika aus dem Directorium aus. Gerade diese schmerzlichen Verluste und schweren Erschütterungen befruchteten jedoch die innere Lebenskraft des gedachten künstlerischen Vereins. Ohne alle Schwierigkeiten und (wenn man von der unerreglichen Persönlichkeit Liszt's absteht) in glücklicher Weise wurden die Lücken mit bewährten Kräften und Persönlichkeiten ergänzt. Das Directorium besteht nun gegenwärtig aus den Herren Hans Freiherrn Bronsart von Schellendorf, General-Intendant des Großherzogth. Hoftheaters zu Weimar, als Vorsitzenden, Geh. Hofrath Dr. jur. Carl Wille als Generalsecretär, Herrn Oscar Schwalm, Hof-Musikalienhändler in Leipzig, als Kassirer, Professor Dr. Volk Stern in Dresden und Hof-Capellmeister Dr. Eduard Lassen in Weimar. Dem Gesammt-Vorstand gehören eine Reihe der ersten deutschen Musiker: Johannes Brahms, Hans von Bülow, Felix Mottl, Franz Wüllner, Ad. Brodsky, Felix Draeseke, hervorragender Musik-Schriftsteller, wie A. Bohl, O. Wesmann, S. Borges, an, Alles in Allem 25 Mitglieder.

* **Ein neues Theater.** In der Fabrikstadt Planen i. B. planen Kunstfreunde die Erbauung eines eigenen Theatergebäudes, wofür das Opfer einer Summe von 60,000 Mark gesichert sein soll.

* **Das Oberammergauer Passionspiel 1890.** Der Bau des Schauspielhauses und die Bühneneinrichtung für das im Sommer 1890 in Oberammergau wieder stattfindende Passionspiel sind dem Oberamtschulmeister des Münchener Hoftheaters, Herrn Lautenschlager, übertragen worden. Er wird bei diesem Neubau alles Traditionelle der alten Oberammergauer Volksbühne aufs Strengste wahren. Die Kosten des Baues sind auf 80,000 Mark veranschlagt.

* **Die Gatten-Gedungen-Denkmalgruppe** ist soeben in Kreuznach eingetroffen.

* **Kleine Mittheilungen.** Aus Braunschweig schreibt man der „F. Z.“: Kürzlich theilte ich Ihnen mit, daß unser Regent Prinz Albrecht der Schriftstellerin Claire v. Glümer die Stelle einer Conventualin im Stift St. Margit hier selbst verliehen hatte. Jetzt hat indes Claire v. Glümer auf diese Stelle verzichtet und dieselbe ist bereits anderwärts verliehen worden. — Wie die „Neue Freie Presse“ erzählt, befindet sich der berühmte Maler Hellaquist, der Schwiegerohn des Malers Thierich, derzeit im Irenhaufe. Hellaquist, ein Schwede von Geburt, jedoch einer der hervorragendsten Vertreter der Düsseldorfer Schule, ist durch seine großen Historienbilder „Den Sturz des Loth“, „Blünderung Wieshs“ und „Sancta Simplicitas“ (Ausspruch, den Guck auf seinem letzten Gang gethan) in den weitesten Kreisen bekannt geworden. Er hatte in den letzten Jahren seinen Wohnsitz in München genommen.

* **Der naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen** hält am 15. und 16. Juni seine Generalversammlung in Halle ab.

Deutsches Reich.

* **Die Abreise des Königs von Italien** von Berlin ist unter lebhaften Sympathie-Kundgebungen eines zahlreichen Publikums erfolgt und man kann jetzt constatiren, daß kein Miston die festliche Stimmung während des ganzen Besuchs gestört hat. Unausgesprochen ist noch, wie die von Anfang an falsche Nachricht von einer Reise des Königs nach Straßburg hat entstehen können, welche so große Aufregung in Paris hervorgebracht hat. Es gilt nach der „Fr. Bztg.“ für wahrscheinlich, daß das Gerücht in Straßburg und zwar durch gewisse militärische Vorbereitungen entstanden ist, welche für den bevorstehenden Besuch des Kaisers stattfanden. Es ist auch möglich, daß der Kaiser beabsichtigt hatte, den König von Italien bis nach Frankfurt zu begleiten und von dort aus allein nach Straßburg zu fahren; der König von Italien aber, das steht unzweifelhaft fest, hat an eine Reise nach Straßburg niemals gedacht. Als während des Festessens am Samstag Herr Crispi auf die verbreiteten Gerüchte aufmerksam gemacht und gefragt wurde, ob etwas daran wahr sei, versicherte er mit großer Lebhaftigkeit, daß niemals von einer Reise nach Straßburg die Rede gewesen. Er halte die Nachricht für ein Börsen-Manöver und fügte noch hinzu: „Es ist eine Infamie!“ Crispi hat dem Reichstags-Comité für das Festessen in folgendem Schreiben gedankt:

Hochverehrte Herren! Worte reichen nicht aus, um Ihnen die feste Dankbarkeit auszudrücken, die ich für den herzlichsten geistigen Empfang finde. Meine Gefühle kennen Sie und ich danke Ihnen für die mir dar-

gebotene willkommene Gelegenheit, Sie Ihnen auf's Neue feierlich zu bezeugen. Diesen Gefühlen werde ich stets treu bleiben; denn indem ich dem Gedanken diene, der unsere beiden Länder geeinigt hat und verbunden hält, weiß ich mich im Dienst der Sache des Friedens und der Ordnung. Mit Ihnen persönlich umschlingt mich jetzt ein neues Band: die unergleichliche Erinnerung an eine erhebende Vereinigung, in der wir unsere gleichen Herzen in großherzigen Empfindungen und edlen Regungen schlugen. Haben Sie Dank, Alle und jeder Einzelne von Ihnen und betrachten Sie mich stets als Ihren ergebensten etc.

Dem Berliner Magistrat sind Dankschreiben italienischer Städte in größerer Anzahl zugegangen. — In Karlsruhe traf König Humbert von Italien im strengsten Incognito ein. Der Staatsminister Turban war vom Großherzog deshalb beauftragt worden, Crispi sein Bedauern auszudrücken, daß er Humbert nicht begrüßen könne. Humbert erschien jedoch selbst und unterhielt sich längere Zeit in liebenswürdigster Weise mit Turban, dem er den Kronprinzen und Crispi vorstellte. Unter Hurrahrufen der zahllosen Menge fuhr der Zug nach Basel.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Post“ zufolge wird sich der Kaiser demnächst zu den Jagden des Grafen Dohna nach Ostpreußen begeben. Die Reise nach England wird der Monarch nach dem 15. Juli in Begleitung des Grafen Herbert Bismarck antreten. — Feldmarschall Graf Moltke hat sich zum Sommer-Aufenthalte nach seinem schlesischen Landgute Kreißen begeben.

*** Ueber die Erbschafts-Angelegenheiten des Herzogs von Cumberland** wird der „Post“ aus Braunschweig geschrieben: Nachdem der Herzog von Cumberland aus dem Nachlasse des Herzogs Wilhelm von Braunschweig das Baarvermögen im Betrage von etwa 10 Millionen Mark bereits früher in Empfang genommen hatte, trat bei den weiteren Verhandlungen die Schwierigkeit hervor, daß der Herzog nach dem Vorlaufe des Testaments Ansprüche auf das vorhandene Inventar des Schlosses, der Marställe, des Theaters etc., sowie auf die vorhandenen Kassenbestände dieser Institute geltend machen zu können glaubte, auch bestritt der Herzog der braunschweigischen Regierung das Recht, eine Erbschaftsteuer von ihm zu erheben. Wie hier indessen in unterrichteten Kreisen verlautet, sollen die zwischen der Regierung und dem Herzoge gepflogenen Verhandlungen in allernächster Zeit zu einem den Ansprüchen beider Theile Rechnung tragenden Abschlusse gelangen.

*** Die aus den westfälischen Strikegebieten** vorliegenden Nachrichten stimmen darüber überein, daß trotz des verschärften Charakters, den die Bewegung namentlich auch durch die Verhaftung des Strike-Comités angenommen hat, der Strike selbst doch bald seinem Ende zugehen wird. Dr. Hammacher veröffentlicht in der „Nat.-Ztg.“ einen langen sachlichen Bericht über die letzten von ihm an Ort und Stelle geleiteten Verhandlungen. Am Schluß des Berichts faßt der Genannte seine Meinung wie folgt zusammen: „Welchen Verlauf die ernsteste aller Arbeiter-Bewegungen, welche bis jetzt über Deutschland her-einbrach, nehmen wird, kann Niemand voraussagen. Nach meinen Beobachtungen ist das Bedürfnis, zu lohnender, regelmäßiger Thätigkeit unter gerechter und humaner Behandlung zurückkehren zu können, bei den meisten Arbeitern so stark, daß der Strike sich thatsächlich bald brechen wird. Die 48 zum Frieden geneigten Stimmen der Bochumer Delegirten-Versammlung haben den größten Theil der Bergarbeiter hinter sich, und es kommt nur darauf an, daß dieselben den moralischen Muth gewinnen, sich von den leidenschaftlichen Erregten oder den Frieden überhaupt nicht mollen den Agitatoren mit Entschlossenheit loszusagen. Erst die Erfahrungen der nächsten Tage werden zeigen, ob die hierauf gestützten Hoffnungen in Erfüllung gehen.“

*** Der Strike in Oberschlesien** ist, von wenigen geringfügigen Nachzählern abgesehen, beendet. Man schreibt dem „B. T.“ aus Ratibor, 26. Mai: „Der Strike im ober-schlesischen Hüttengebiet verliert immer mehr an Ausdehnung, Arbeitseinstellungen treten nur in sehr geringem Maßstabe ein, und die Wiederaufnahme der Arbeit steht auf der ganzen Linie bevor. Grobe Ausschreitungen kommen nirgends vor, was wohl dem Massenaufgebot von Militär zuzuschreiben ist. Von unschätzbarem Vortheil war es, daß gleich bei Beginn des Strikes überall die Schnapsbuden und Kneipen behördlich geschlossen wurden. Erhebliche Lohnerhöhungen, sowie eine zehnstündige Schicht wurden bereits genehmigt. In den der Actien-Gesellschaft „Königs-Laurahütte“ gehörigen Erzgruben zu Tarnowitz legte die Belegschaft am Freitag die Arbeit nieder und begehrte Lohnerhöhung. Bergwerks-Director Gellhorn, welcher auf telegraphische Aufforderung aus Laurahütte sofort in Tarnowitz eintraf, ließ sich unverzüglich Rapport erstatten und bewilligte den Schlegelern

und Hauern eine Lohnerhöhung von 20 Pfg. pro Schicht, woran die Leute in aller Ruhe in Thätigkeit wieder aufnahmen.“

*** Rundschau im Reich.** Am Montag Nachmittag fand unter dem Vorsitz des Kaisers ein Kronrath statt. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt die an sich schon unglaubliche Nachricht von einem Besuche des Kaisers Wilhelm II. bei dem König von Rumänien für es funben. — Dasselbe Blatt veröffentlicht einen Brief der am 13. ds. in Zürich unter dem Veracht, der Lothspilei vorübergehend verhafteten beiden Deutschen Mollat und Mac an den Geantanten in Bern, worin sie sich über die schlechte Behandlung, die sie erduldet, beschwerten. Die „Norddeutsche“ bemerkt dazu, die Spigel- und die Spionerie in der Schweiz habe nachgerade dieselbe Intensität wie in Frankreich erreicht. Sie führe zu Mißhandlung, Freiheitsberaubung und Ausweisung. Die Schweiz besitze, daß wir verhältnismäßig ein Recht auf Schutz der Personen und des Eigenthums besitzen.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der Permanenz-Ausschuß in Wien beriet die ersten elf Paragraphen des neuen Strafgesetzes. Die deutschliberalen Abgeordneten plädierten für die Abschaffung der Todesstrafe, während der Justizminister Graf Schönborn für die Beibehaltung derselben eintrat, welche dem auch mit 10 gegen 5 Stimmen beschloffen wurde. — Minister Fejervary legte dem ungarischen Abgeordnetenhaus ein Gesetz über die Regelung der Militärdienstpflicht der Parlamentsmitglieder vor. Darnach dürfen künftig Mitglieder des Reichstags, welchen den activen Dienst absolviert, aber noch in Armeeverbänden stehen, während des Besammenseins des Reichstags in Friedenszeiten zum Militärdienst nicht einberufen werden. In Falle sie freiwillig einrücken wollen, müssen sie die Einwilligung des Hauses einholen und um Urlaub einkommen. Im Mobilisations-falle und in Kriegszeiten gelten jedoch die allgemeinen Einberufungsregeln. Das Gesetz erstreckt sich auch auf die Mitglieder der Delegation. — Die Delegationen treten am 15. Juni in Wien zusammen.

Der Falkenauer bergmännische Verein rief telegraphisch des Handelsministerium um Steuerung der Kohlenwagengoth auf der Buschtrader Bahn an. Im Falkenauer Revier liegen so massenhafte Bestellungen, daß die Buschtrader nicht genügend Waggonen bestellen kann. — Der Kladnoer Eisenwerk und die Prager Eisenindustrie nahm heute die Arbeit auf, da sie sich mit Braunkohle versorgt haben.

*** Frankreich.** Die von Laguerre und Andrieux angekündigte Interpellation über die Verlängerung der Untersuchung gegen Boulanger wird voraussichtlich von der Kammer um einen Monat verschoben werden. — Ferry hielt seine Rede über das Unterrichts-wesen wahrscheinlich am Samstag bei der Verathung des Unterrichts-Budgets halten.

Der Senat setzte die Verathung des Rekrutierungs-Gesetzes fort. Kriegsminister Freycinet befuhrwortete die Annahme des Artikels in der Fassung der Abgeordnetenversammlung, wonach die Rekrutierung innerhalb der Armecorps-Bezirke erfolgt unter Zulassung von Ausnahmen, welche 25 pSt. der jährlichen Aushebung umfassen können; er wies auf Besorgnis zurück, daß dieses System der regionalen Rekrutierung, das bereits jetzt, obwohl gegenwärtig, gehandhabt werde, den Partikularismus in Provinzen begünstigen und die nationale Einheit gefährden könne; die Regionen (Corpsbezirke) seien nicht mit eintigen Provinzen zusammen von dem früheren Kriegsminister Villot und dem Marschall Canrobert wurde jedoch dieser Artikel bestritten und darauf mit 231 gegen 47 Stimmen abgelehnt. — Die Kammer setzt die Budgetdebatte fort. Vom Minister Thvenet befuhrwortete Erhöhung von 15,000 Frs. die Beamten der Kultusverwaltung wird mit 462 gegen 34 Stimmen abgelehnt. (Weiterer.) Aghard (radical) erklärt vor der Abstimmung Cap. I, er und seine Freunde stimmten dagegen, weil sie die Kultus-Ausgaben verweigern und den Staat verweltlichen wollen. Bischof Freppel erklärte, in dieser Kammer könne die Frage nicht mehr erörtert werden; das Land werde bei den nächsten Wahlen seine Meinung kundgeben. Die bisherige Agitation der äußersten Linken sei angesichts des Widerstandes des Landes in Rauch aufgegangen und die seit 2 1/2 Jahren in der Kammer bestehende Commission, meist aus Radikalen bestehend, habe nur viermal getagt, dann aber nichts mehr von sich hören lassen. (Weiterer rechts.) Die Commission zeige durch diesen Mangel an Thätigkeit, daß das Land nicht hinter ihr stehe, sondern wünsche, daß man die Kammer und den Papst in Ruhe lasse. Auch der Ausschuß für Floquet's Gesetzentwurf über Neuordnung des Vereinswesens habe nur einmal getagt. Die Radikalen müßten bei den Wahlen offen verlangen, daß die Kirchen expropriert werden und daß man, während der Staat Theil an den Reichen subventioniere, dem Armen die Erbauung verleihe. Was sie ihre Programme offen aufstellten, so werde das Land durch die Wahl antworten. (Beifall rechts.) Clemenceau erwidert, die republikanische Partei habe diese Herausforderung nicht gebraucht, um bei den Wahlen ihre Fahne zu entfalten. Der alte, seit Jahrhunderten begonnene Kampf werde leider noch lange dauern; er habe 1789 mit den gegen ihre Willkür empörten Pfarrern begonnen. (Freppel: Diese Pfarrer wurden guillotiniert.) Clemenceau: Die Kirche hat ganze Ströme Blutes vergossen! B.

Trennung von Staat und Kirche wollten die Einen rascher als die Andern, aber Opportunisten und Radicale sind einzig in der Befämpfung des theokratischen Regimes! Cap. I wurde mit 337 gegen 198 Stimmen angenommen, ebenso der Rest des Cultusbudgets.

* **Schweiz.** Der König von Italien ist Montag Nachmittag 5 Uhr 20 Min. incognito in Luzern angelangt. Nach einem Aufenthalt von 20 Minuten setzte sich der Sonderzug wieder in Bewegung, den der Director der Gotthardbahn, Dieler, und Oberbetriebsinspector Siegfried begleiteten. Um 12 Uhr Nachts erfolgt die Ankunft in Chiasso. — Die Volkspartei (Conservativ) beschloß in ihrer Hauptversammlung in Bern fast einstimmig, gegen das von der Bundesversammlung erlassene Bundesgesetz über das Vertreibungs- und Concursverfahren die Volksabstimmung anzurufen. Erforderlich hierzu sind 30,000 Unterschriften oder es müssen 8 Cantonsregierungen gewonnen werden.

Frankreichs Viehsperre gegen die Schweiz wurde aufgehoben.

* **Italien.** Der von der „Tribuna“ nach Berlin entsandte Correspondent läßt sich in beachtenswerther Weise über die Consequenzen des Königsbesuches aus. Er erwähnt die aufrichtigen Sympathien, die er für Italien beim deutschen Volke gefunden, sagt, daß, wenn Kaiser Friedrich nach Rom hätte kommen können, der Empfang nur ein gleich herzlicher gewesen wäre, bestreitet aber, daß diese Reise den Dreibund gestärkt habe, obwohl sie sicherlich viele Vorurtheile zerstörte. Seine Freunde (die Radicale) würden den Dreibund trotz alledem weiter bekämpfen, weil er Italien zwingt, Oesterreich die Hand zu reichen und weil er Rüstungen nöthig mache, welche die Finanzen zerrüteten. Die Erkenntniß der aufrichtigen Neigung der Deutschen für Italien eröffne jedoch eine neue Perspektive für die Verbrüderung mit Deutschland. Daß die Radicale ihre Haltung gegenüber der auswärtigen Politik Crispi's auf Grund dieser Reise und der durch sie errungenen Vortheile ändern sollten, werde wohl von keiner Seite erwartet, wohl aber sei es zweifellos, daß im italienischen Volke, Dank der objectiven ehrlichen Berichterstattung, viele Vorurtheile gegen die Deutschen geschwunden und die Sympathien für das Bündniß mit Deutschland gewachsen seien. — Die „Riforma“ bestreitet die Richtigkeit der Unterredungen mit Crispi, welche von einigen Journalen („Verl. Tagbl.“) publiziert worden seien. Crispi habe keinen Journalisten empfangen. — Der italienische Botschafter in Paris, Menabrea, erklärte auf amtliche Anweisung offiziell der französischen Regierung, daß es dem Könige nicht in den Sinn gekommen sei, Straßburg zu besuchen. — Die Rede Crispi's beim Bankett des Reichstages wird von der römischen Presse fast ausnahmslos als eine bedeutende Kundgebung betrachtet. Die scharfe Betonung der Friedensabsichten des Dreibundes wird auch von den Radicales gern anerkannt. — Die Polizei verbot die Abhaltung einer Bruno-Feier in der leoninischen Stadt. Die Radicales haben einen Aufruf erlassen, worin sie zur Illumination auffordern und ein Bankett unter den Mauern des Vatican's vorschlagen. Der Polizeibericht bezeichnet dies als eine nicht freirechtliche Kundgebung, sondern als eine Verletzung der dem Papste schuldigen Rücksichten.

* **England.** Das (mittlerweile gegenstandslos gewordene) Gerücht über den Besuch des Königs Humbert in Straßburg gibt den englischen Morgenblättern Anlaß zu ernsthaften Betrachtungen. Die „Times“ bezeichnet als Quelle des Gerüchtes die „Königliche Zeitung“, ein Organ, dessen Inspirationen unzuverlässig sind. Der „Standard“ erklärt energisch, ein solcher Besuch sei unmöglich, denn derselbe würde in ganz Europa als eine absichtliche Herausforderung angesehen werden. Der Vorfall beweise aber, wie brüchig der europäische Friede sei.

Im Unterhaus erklärte Unterstaats-Secretär Ferguson, daß England beabsichtige, die Einladung der Schweizer Regierung zur internationalen Konferenz über die Arbeiterschutzgesetzgebung mit dem Vorbehalt anzunehmen, daß der englische Vertreter nicht den Vorschlag einer Beschränkung der Arbeit erwählener Männer oder einer Einschränkung der Production discutiren dürfe.

* **Spanien.** In Barcelona fand unter Anwesenheit von von deutschen Vertretern ein Meeting des sozialistischen Arbeiter-Vereins statt, um den deutschen streikenden Arbeitern Sympathie auszusprechen. Die Polizei löste das Meeting auf. Für den Sonntag ist eine neue Versammlung ausgeschrieben.

* **Rußland.** Der Schah von Persien trat seine Weiterreise von Petersburg an. Der Kaiser, der Thronfolger und die Großfürsten begleiteten ihn auf den Bahnhof. Der Kaiser überreichte dem Schah sein mit Brillanten geschmücktes Porträt zum Tragen auf der Brust. — Es wird ein kaiserliches Rescript an den Präsidenten des Minister-Comités veröffentlicht, in welchem es heißt: Der Kaiser fühle sich durch die an ihm und seiner Familie am 29. October 1888 offenbarte Gnade Gottes bewogen, gegenüber den an der Catastrophe (von Borki) schuldigen Beamten ebenfalls gnädig zu sein. Der Kaiser verordnet demnach, die bezügliche gerichtliche Untersuchung einzustellen und die Schuldigen nur disziplinarisch zu bestrafen. Der durch die Untersuchung constatirte unbefriedigende Zustand der Kurzk-Scharlow-Nisow-Bahn müsse aber als warnendes Beispiel für alle übrigen Eisenbahnen dienen. — Der „Times“ wird aus Petersburg gemeldet, daß ein Bruder des Generals Ignatjew zum Gehilfen des Ministers des Innern ernannt worden ist.

* **Serbien.** Der „Polit. Corr.“ zufolge ist der Parteitag der Fortschrittler von 1500, zumeist theils früher theils jetzt entlassenen pensionirten Beamten besucht. Garaschanin vertheidigte die Haltung der Fortschrittspartei und der aus derselben hervorgegangenen Regierung, gegen die Anschuldigungen der Gegner bezüglich des Eisenbahnbauens, des Anwachsens der Staatsschuld, der Enthebung des Metropolitens Michael und des bulgarischen Kriegs. Schließlich erwähnte Garaschanin seine Parteigenossen, die durch die verfassungsmäßig vollzogene Abdankung Milan's geschaffene Situation stets als legal anzuerkennen. Das hierauf verlesene Parteiprogramm stimmt wesentlich mit dem bisherigen überein. Für die auswärtige Politik gilt der Grundsatz: Der Balkan den Balkanvölkern. Die einstigen Stützen der Fortschrittspartei, Mijatovic, Pirotschanac und Horvatovic, blieben dem Parteitage fern. — Die Regierung traf verschärfte Maßregeln, um die Erneuerung von Demonstrationen gegen die Fortschrittler gelegentlich des Leichenbegängnisses des in den Tumulten getödteten Gymnasialschülers zu verhindern. Eine Erneuerung der Excesse ist aus dem Grunde möglich, weil das Gerücht verbreitet wird, daß der Gymnasiast von Garaschanin selbst getödtet worden sei.

* **Türkei.** Die „Times“ bringt eine wohl noch der Bestätigung bedürftige Depesche aus Constantinopel vom 26. Mai, des Inhalts, daß nach einem in offiziellen türkischen Kreisen verbreiteten Gerücht die National-Versammlung Kreta's den Anschluß der Insel an Griechenland beschlossen habe. Details fehlen, doch soll die Nachricht durch ein Telegramm des militärischen Commandanten von Kreta bestätigt sein.

* **Afrika.** Peters ist an Bord der „Neera“ aus Bagamoyo zurückgekehrt. Er dürfte im Laufe der Woche nach der Delagoa Bai segeln, wo Träger für die Expedition eingeschifft werden sollen, worauf er nach Lamu zurückkehrt. — Der britische Kreuzer „Pigeon“ und die italienischen Aviso „Napido“ und „Staffalla“ sind in Sansibar eingetroffen.

* **Amerika.** Aus New-York ist ein Dampfer mit 50 Arbeitern und Baumaterial nach Greytown absegelt, um die Arbeiten am Nicaragua-Canal zu beginnen.

Tand- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Stoßflade** greifen in den meisten Fällen die Gewebefaser an und sind dann nicht mehr zu entfernen; sind sie jedoch nicht so tief eingebrungen, so thut das bekannte Eau de Javelle (unterchlorigsaures Natrium) vortreffliche Dienste. Noch empfehlenswerther aber als dieses, ist eine Lösung von unterchlorigsaurer Magnesia, welche man, wo sie käuflich nicht zu erhalten ist, sich mit geringer Mühe selbst herstellen kann. Man bringe zu diesem Zwecke einige Gläser voll Chlorkalk in eine geräumige Flasche, fülle diese dann halb voll Wasser und lasse sie nach tüchtigem Schütteln gut verkorkt stehen, bis die Flüssigkeit sich geklärt hat. Sodann füge man vorsichtig Bittersalz-Lösung so lange hinzu, als noch ein Niederschlag entsteht, und giesse nach abermaligem Absetzen die zum Gebrauche fertige Lösung von dem Bodensatz ab. Der Erfolg bei Anwendung dieses Bleichwassers ist ein untrüglicher, doch muß dabei selbstverständlich dieselbe Vorsicht beobachtet werden, wie bei dem Verbrauch von Chlor oder Chlorkalk.

* **Zur dauernden Beseitigung des Fußschweißes** empfiehlt die Mil. Mediz. Abtheilung des deutschen Kriegsministeriums die „Chromsäure“ als ein billiges, sicheres und unbedenkliches Mittel. Die Anweisung lautet: Man taucht in eine 10prozent. Chromsäure etwas Verbandwatte, welche man zwischen einer Kornzange befestigt, und bestrich mit dieser ein Mal die Fußsohlen und die Haut zwischen den Zehen. Bei starken Schweißfüßen wiederholt man das Verfahren alle 2-3 Wochen, bei Schweißfüßen

mittleren Grades alle 6-8 Wochen. Sind die Füße wund, so wird erst eine 3prozent. Lösung benutzt und die stärkere erst nach Wiederherstellung der Haut angewendet. Im Hochsommer kommt es zuweilen vor, daß sich auf diese Bezeichnung hin eine vermehrte Schweigabsonderung am ganzen Körper einstellt, doch verliert sich diese in 1-2 Tagen ohne jeden weiteren Nachtheil.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Zum Geschenk für die Kaiserin Augusta Victoria soll die Kaiserin Friedrich nach einem dem „Hamburger Fremdenblatt“ gemeldeten Kieler Gerücht den am Kieler Hafen gelegenen Besitz „Fortica“ von den Erben des jüngst verstorbenen früheren freisinnigen Abgeordneten Dr. Meyer für 1 1/2 Millionen gekauft haben. — Graf Hartenau (Fürst Alexander von Bulgarien) hat, wie Wiener Blätter melden, die Befestigung „Charlottensfeld“ bei Schaffhausen für 170,000 Francs angekauft. — Fürst Sulkowski ist in die Anstalt des Irrenarztes Dr. v. Ehrenwall in Altheimer definitiv aufgenommen worden. — Der Rechner des Consum-Vereins in Alzen ist seit einigen Tagen unter Mitnahme einer beträchtlichen Summe verschwunden. Die nach demselben amtlicherseits angestellten Recherchen haben ergeben, daß er nach Amerika geflüchtet ist. — Ein großer Hagenbrand wüthete drei große Waarenlagergruppen im russischen Hafen zu Lübeck ein. Im Lagerhause befand sich die Zollniederlage mit ca. 3000 Ballen Bremer Baumwolle, sowie Flachs und Strohgutermassen zur Verschiffung nach Rußland aus allen Theilen Deutschlands. Der Gesamtumschaden beträgt mindestens 2 Millionen Mark. Die in der Nähe liegenden Dampfer wurden rechtzeitig gerettet. Das Feuermeer war grandios. — Im Viehmarkt von Deptford brach am 20. d. Mts. in aller Frühe eine Feuersbrunst aus, welche eine Zeit lang den ganzen Markt einzuschließen drohte. Fast die gesamte Feuerwehr von London mußte aufgerufen werden, bis es gelang, den Brand zu beschränken. — Ein entsetzliches Unglück hat sich dem „Berl. Tgl.“ zufolge am Freitag auf der Eisenbahnstrecke Wilna-Saika zugetragen. Der Schlafwagen des Postzuges, in welchem sich fünf Personen der Familie des Obersten Fabricius befanden, geriet in Brand und von den Insassen ist das jüngste Kind des Obersten mit seiner Wärterin in den Flammen umgekommen. — Bei einem Kellerbrande auf der Landstraße in Wien wurden infolge einer Benzin-Explosion elf Feuerwehrmänner schwer, darunter sechs lebensgefährlich verletzt.

* **Die Königin von Italien** wird ein seltenes, sichtsames Zeichen an den Auenthalts König Humbert's in Berlin erhalten; ein Zeichen, das zwar in Berlin, aber von italienischen Händen angefertigt ist. Der Juwelier Luigi Gucci hatte eine 18 karatige goldene Brosche in altdenischem Renaissancestil gearbeitet, welche in der Mitte ein Zwanzigmarkstück mit dem Bildnisse Kaiser Wilhelms II., rechts ein solches mit dem Bildnisse Kaiser Wilhelms I., links eines mit dem Bildnisse Kaiser Friedrichs III. zeigt. Ueber der mittleren Münze prangt die Kaiserkrone mit eingestekten Rubinen, über den beiden anderen Saphire. Der Juwelier hatte eine Photographie der Brosche nach Rom geschickt und Königin Margherita hat sich telegraphisch zur Annahme bereit erklärt.

* **Einem gewaltigen Menschen-Auflauf** am Schloß in Berlin verurtheilte am letzten Sonntag Nachmittag eine Bauersfrau, die ihren 26jährigen total verkrüppelten zwerghaften Sohn auf den Armen trug und mit großer Energie den Kaiser zu sprechen wünschte, um ihm ihre Noth zu klagen. Die Schutzmännchen hatten Mühe, die Jammernde aus dem Schloßhof zu entfernen und die neugierige Menge zurückzudrängen. Der wachhabende Polizei-Beauftragte ließ die arme Mutter mit ihrem unglücklichen Sohne nach der nächsten Polizeiwache bringen. Die Frau erzählte, sie sei zu Fuß aus Schleen nach Berlin gepilgert, nur um den Kaiser zu sprechen. Diese Leistung verdient Bewunderung, denn die Frau trug nicht allein ihren Sohn auf dem Rücken, sondern auch noch ein großes Bündel Wäsche.

* **Ein Lebensretter der Königin von Sachsen.** Als der König von Sachsen kürzlich am Kränchenbrunnen in Gms erschien, ließ er sich vom königlichen Bade-Commissar den Küstermeister Fritz Glasmann von dort vorstellen. Dieser hat nämlich der jetzigen Königin Karola von Sachsen vor 48 Jahren dort einmal das Leben gerettet. Im Jahre 1841 weilte die jetzige Königin von Sachsen, damals noch Prinzessin von Wassa, mit ihrer Mutter in Gms und bewohnte mit dieser einige Gemächer im oberen Flügelbau des Gurhauses. Eines Abends brach in Abwesenheit der Prinzessin-Mutter ein Zimmerbrand aus, der dadurch entstand, daß die Kammerfrau, welche die damals achtjährige Prinzessin zu Bette gebracht hatte, mit brennender Kerze einem Fenster-Vorhange zu nahe gekommen war. Die Prinzessin schlief bereits und die Kammerfrau hatte bei dem raschen Umschlag des Feuers gänzlich den Kopf verloren; denn anstatt die Prinzessin aus Rauch und Flammen herauszureißen, eilte sie hinaus und schrie um Hilfe. Augenblicklich war aber Niemand in der Nähe, als der Küstermeister des Gurhauses, eben Fritz Glasmann. Beherzt drang er in das brennende Zimmer ein, nahm die Prinzessin aus dem Bett und es gelang ihm, sie vor dem Erstickungs- und Flammentode zu retten. Er selbst trug dabei nicht unerhebliche Brandwunden an Armen und Händen davon, deren Spuren noch heute sichtbar sind. Auch ein Schürzchen und die Reste eines angebrannten Kinderkleidchens bewahrt Herr Glasmann heute noch als Erinnerungszeichen an jene Stunde auf. Durch Herrn Glasmann und später Zutun wurde das Feuer gänzlich unterdrückt, so daß nur die Gegenstände im Zimmer verloren waren. Der König fragte Herrn Glasmann nach jeder Einzelheit und theilte ihm am Schluß unter Anderem mit, daß die Königin wünsche, ihren damaligen Lebensretter, sobald als es ihr nur möglich sei, in ihrer Wohnung zu empfangen.

△ **Die Lebensweise der deutschen Bergleute in ausländischer Gelandung.** Vom Rhein, 27. Mai. In mehr als einer

Beziehung interessant ist eine Darlegung über die Lebensweise der deutschen Bergleute, welche G. André in „The London Colliery Guardian“ veröffentlicht hat und die wir im Philadelphier „Bulletin of The American Iron and Steel Association“ vom 10. April d. Jrs., also lange Zeit vor Ausbruch des weltfälligen Arbeiter-Ausstandes, abgedruckt finden. In dieser Darlegung heißt es wörtlich: „Die ausgezeichneten Einrichtungen, welche durch zweckmäßige Wohnungen, Logishäuser, Trindhallen, Besenimmer, Abendsschulen, Kranenhäuser und Ähnliches den Bergleuten zur Verfügung stehen, gehören mit zu dem Interessantesten, was auf dem Continent der Bergbau dem Beobachter bietet. Bei einem Besuch, den ich kürzlich im Westfälischen Kohlenrevier gemacht habe, war ich von den Fortschritten betroffen (i was struck), welche in dieser Beziehung in den letzten zwei Jahren gemacht worden sind.“ Der Verfasser beschreibt dann voll Bewunderung die einzelnen Einrichtungen, indem er u. A. eine Detail-Beschreibung der Logishäuser und der Annehmlichkeiten, welche sie gewähren, dadurch gibt, daß er die Anlage gleicher Art in Altendörne, welche die Feste „Gneisenau“ errichtet hat, im Einzelnen erläutert. Im Interesse der Unparteilichkeit wäre es gut, wenn von solchen, gewiß unparteiischen Äußerungen auch diejenigen deutschen Zeitungen Kenntniß nehmen wollten, welche in jüngstvergangenen Tagen das Gland der Bergleute und die Hartberzigkeit der Grubenbesitzer in Rheinland und Westfalen nicht schwarz genug zu schildern wußten.

* **Der Graf von Paris** feiert mit seiner Gattin, einer Tochter des Herzogs von Montpensier, am 30. Mai die silberne Hochzeit. Für diesen Tag waren große Festlichkeiten in Aussicht genommen, die im „Star- und Garter-Hotel“ in Richmond (England) stattfinden und sich zugleich zu einer politischen Kundgebung der französischen Legation gestalten sollten. Zahlreiche Anhänger des Grafen hatten bereits ihr Erscheinen zugesagt. Blödsinnig sind jedoch die Festlichkeiten abbestellt und es ist beschlossen worden, die Hochzeit des gräflichen Paares nur im Familientreffe zu begehen. Die „World“ will den Grund für diese Veränderung erfahren haben. Danach habe die französische Regierung klar zu verstehen gegeben, daß die geplante Zusammenkunft im Lichte einer gegenrepublikanischen Kundgebung betrachtet werden würde, und daß alle diejenigen, welche sich daran betheiligten, mit Verbannung bestraft werden dürften.

* **Gladstone** wurde, als er Piccadilly in London entlang ging und die Straße kreuzen wollte, von einem rasch fahrenden Hansom Cab zu Boden geworfen, trug aber dabei merkwürdiger Weise keine Verletzung davon. Als der alte Herr wieder auf seinen Beinen stand, ließ er der Droßke nach und notirte sich deren Nummer, um den unvorsichtigen Kosselenträger zur Strafe zu ziehen.

* **Mit der Versteigerung der Hamilton-Sammlung** ist, wie aus London geschrieben wird, am 22. d. Mts., bei Sotheby, Wilkinson und Hodge begonnen worden. Unter dem Publikum im Auctionslokal befanden sich Vertreter öffentlicher Bibliotheken und Privatammler aus allen Theilen Englands, Europas, Australiens und den Vereinigten Staaten. Mehrere der veräußerten Manuscripte brachten ungewöhnlich hohe Preise. Ein griechisches Testament wurde mit St. 430 bezahlt, ein römisches Brevier mit St. 205, „Roman de la Rose“ ein französisches Manuscript, mit St. 325, ein Missale mit St. 470, „Diodorus Siculus“, ein prächtiges Manuscript aus der Bibliothek Franz I. von Frankreich mit St. 1000. „Les Illustres Malheureux“, ein Manuscript von Boccaccio, erhandelt Herr Antiquitätenhändler Goldschmidt aus Frankfurt a. M. für St. 1700 und „Officium Divinae Marie Virginis“, ein prächtiges Manuscript von Geoffrey Chaucer, ging für St. 1230 in den Besitz des Londoner Antiquars Quartrill über. Der Gesamtserlös des ersten Tages belief sich auf St. 15,189.

* **Das königlich englische Institut der Aquavellmaler** in London beabsichtigt, in den nächsten Wochen in London eine Ausstellung der Humorsitten unter den englischen Malern und Zeichnern zu veranstalten. Die Ausstellung wird am 8. Juni eröffnet werden und den englischen Humor von Hogarth und Rowlandson an bis auf die jüngsten Caricaturen des „Punch“ zur Darstellung bringen. Die Königin, welche dem Unternehmen großes Interesse entgegenbringt, wird aus ihrer Sammlung eine Anzahl Zeichnungen von Rowlandson leihen, und der hohe Adel, wie die Herzogin von St. Albans, der Herzog von Westminster, der Earl von Rosebery und Andere werden gleichfalls der Ausstellung leihweise die in ihrem Besitz befindlichen Stiche und Gemälde überlassen. Vor Allem werden außer den oben genannten Künstlern Cruikshanks Illustrationen zu Dickens, Browne („Phiz“), John Leech, Fred. Barnard, Charles Green und Caldecott vertreten sein. Fast alle Delgemälde Fred. Barnards werden ausgestellt werden.

* **Vater Damien.** Daß es auch unserer Zeit nicht an Helden und Märtyrern fehlt, das zeigte Vater Damien, der, ein Muster christlichen Heroismus, am 10. April ein Opfer seiner Berufstätigkeit geworden ist. Er starb am Auszug zu Kalawao auf den Sandwichinseln als römisch-katholischer Missionar im 48. Lebensjahr. Von Geburt ein Belgier, aus vermöglicher und gebildeter Familie stammend, arbeitete er zuerst zehn Jahre lang auf den Inseln des stillen Ocean. Da hörte er von der Jammerlage, in welchem die Ausfälligen, durch die hawaiische Regierung nach Molokai deportirt, ihr Leben beschließen mußten. Von der Stunde war sein Entschluß gefaßt, den Verlassenen und Verlorenen Trost und Hoffnung zu bringen. Und er ist diesem Entschluß treu geblieben bis zum Tode. Zehn Jahre lang wirkte er unter den Ausfälligen, ohne von der entsetzlichen Krankheit sichlich berührt zu werden. Als er sich davon überzeugen mußte, daß das Uebel ihn ergriffen, kam keine Klage über seine Lippen. Er äußerte sich dahin, daß er keine Heilung begehrte, wenn sie durch Verlassen seiner Wirkamkeit hätte erlangt werden müsse. Mit starker Willenskraft trug er sechs Jahre lang das unheilbare Leiden, welches seine Züge mehr und mehr entstellte, ohne sich in seinem Beruf stören zu lassen. Fort und fort ließ er seinen Lebensgefährten körperliche und geistliche

Pflege angedeihen. Zwei Kirchenbauten sind sein Werk. Und wenn auch zur Zeit mehrere Priester, selbst drei Nonnen vom Franziskanerorden in Molotai thätig sind: das Verdienst bleibt Damien, daß er zuerst der Verstorbenen gedacht und der Lebenden sich angenommen hat. Wer an mehr denn 2000 Sterbebetten von Auswärtigen gestanden ist, dessen Namen verdient von der Mitwelt gekannt und genannt zu werden.

*** Die Familie des verstorbenen italienischen Ministers Mancini** hat dem städtischen Museum in Rom den Mantel zum Geschenk gemacht, den Garibaldi 1860 auf seinem Feldzuge in Sicilien getragen hat.

*** Etwas vom Schneider.** Unsere heutige Männerkleidung hat vor nunmehr 100 Jahren, d. h. mit der französischen Revolution die Grundformen ihrer gegenwärtigen Gestalt empfangen. An Stelle des dreieckigen Hutes, des Rockes, des Fracks und der Kniehose, sowie der Schnallenschuhe, trat der runde Hut (Cylinder), das kurzgeschchnittene Haar, der Rock, die lange Hose, sowie der Stiefel. Das lebhafte Colorit des Costümes wich der Eintönigkeit, die reiche Pracht der Einfachheit. Bei dem Wechsel der Kleiderformen vor 100 Jahren ist nicht in Betracht gezogen worden, ob dies oder jenes schöner, sondern die Zeit drückte der Kleidung fast unbewußt den Stempel ihres Geistes, der „Einfachheit“ auf, der, soweit es die männliche Kleidung anbelangt, mit der praktischen Einfachheit ziemlich identisch ist. Slicht und einfach sind die Kleider gegen frühere Jahrhunderte geworden, aus denen uns die polizeilichen Kleider-Ordnungen wie Märsche herüberlingen. Es mag Manchem merkwürdig vorkommen, daß gerade diese Einfachheit der Form im Laufe des Jahrhunderts eine bedeutende Entwicklung des Schneidergewerbes hervorgerufen hat, eine Entwicklung, die diesem Berufe, der von Alters her mit gewissen Vorurtheilen zu kämpfen gehabt hat, sehr zum Vortheil gereichte. Unsere Kleiderformen stellen jetzt ganz andere Anforderungen an einen guten Zuschnitt, als in früheren Perioden, wo die Farbenpracht, der Knopf-, Treppen- und Bänderdruck, sowie der natürliche Faltenwurf der Costüme einem schlechten Sitz leicht abgehen resp. denselben übersehen ließ. Die Kenntniß gewisser Zuschnittssysteme ist denn auch besonders in den letzten fünfzig Jahren in ganz beachtenswerther Weise im Gewerbe verbreitet worden und der Schneider hat damit gelernt, die vielen abnormen Bauarten des menschlichen Körpers, als geneigte Haltung, flache Brust, hohe Achseln, gekrümmten Rücken, Corpulenz u., bei der Schnittaufstellung in der richtigen Weise zu berücksichtigen.

*** Humoristisches.** Schreie! „Wie macht man aus einem Löwen einen Tiger?“ „Man reißt den Löwen so lange, bis er fuchsig und immer fuchtiger wird, dann läßt man das „fuch“ weg und — der Tiger ist fertig! — Modern. Fremder: „Ist jemand zu Hause bei Euch?“ Die kleine Gumi: „Ach nein, Mama hat Vorlesung auf der Universität, Anna ist im Gymnasium, Bertha hat Dienst auf der Post und ich muß gleich in die Festschule gehen. Wollen Sie vielleicht mit Papa sprechen?“ Fremder: „Wenn ich nicht störe!“ Die kleine Gumi: „Durchaus nicht, er kocht nur!“ — Gewappnet. Diebste, Sie haben sich also wirklich entschlossen, einen Wittwer zu heirathen?“ „Allerdings.“ „Und sprichst er Ihnen nie von seiner ersten Frau?“ „Das riskirt er nicht, ich würde dann sofort von meinem dritten Manne anfangen.“ — Eine alte Geschichte. Gerichts-Director: „Ich bedauere lebhaft, daß Ihre Arbeit eine völlig gehaltlose ist.“ Referendar: „Dank für Ihr Mißgefihl, Herr Director, ich bedauere das schon seit vielen Jahren.“

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 27. Mai. Vor der Königl. Strafkammer hatte sich heute zunächst der 29 Jahre alte, wiederholt vorbestrafte Tagelöhner Martin Schmidt von Dohheim wegen Diebstahls zu verantworten. Am 3. Februar i. J. fragte er bei seinem früheren Dienstherrn N. in der Steingasse nach Arbeit, erhielt aber abschläglichen Bescheid. Trotzdem trieb er sich noch den ganzen Tag über auf der N.schen Hofraute umher und bezog auch Abends unbemerkt auf dem Boden neben der Knechtstube Nachtquartier. Mit den Verlichtungen des Hauses sehr bekannt, pöchte Sch. am nächsten Morgen den Moment ab, wo der Knecht die Stube verließ, schlich sich darauf in dieselbe, durchstöberte die Habseligkeiten des Knechts und ließ mit sich dessen Uhr nebst Gehäuse verschwinden, um dieselbe in einer Wirthschaft für ein Trintgeld zu veräußern. Sch. ist des Diebstahls gekündigt und wird unter Zustimmung mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurtheilt. — Der 49 Jahre alte Gärtner Oswald Korn von Hochheim, zuletzt hier wohnhaft, befindet sich als Dieb ebenfalls im wiederholten Rückfalle. Im vorliegenden Falle wird K. trotz hartnäckigen Leugnens überführt, am 18. October v. J. in Höchst a. M., wo er zu jener Zeit in Arbeit stand, einen braunen Sackrock nebst einigen darin befindlichen Werkzeugen gestohlen zu haben. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 1 Jahr Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer. — Die Berufung des Kaufmanns Paul Emil Hermann Lehmann von Brandenburg gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Braubach, welches ihn wegen wiederholten Bettelns dem Arbeitshaus überwiesen hat, wurde als unbegründet verworfen. — Schließlich hatte sich noch der 36 Jahre alte und seit 1896 verheirathete Kaufmann Valthar Weidmann von Cronberg wegen Sittlichkeitsverbrechen zu verantworten. Die Verhandlung, zu welcher 23 Zeugen geladen waren, wurde unter Anschluß der Öffentlichkeit geführt und endete mit der kostenpflichtigen Verurtheilung des Angeklagten zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren.

Neueste Nachrichten.

*** Wien, 28. Mai.** Nach einer Meldung der „Polit. Correspondenz“ aus Bukarest ist der Exmetropolit Michael gestern daselbst eingetroffen und von den Vertretern der serbischen Colonie begrüßt worden. Derselbe besuchte den Bukarester Metropolit und reist heute nach Serbien ab.

*** Rom, 28. Mai.** Der König, der Kronprinz und Crispi sind heute Morgen 1 Uhr 35 Min. in Monza eingetroffen und am Bahnhofe vom Präfecten von Mailand und dem Unterpräfekten von Monza empfangen worden. Crispi reiste alsbald nach Mailand weiter.

*** London, 28. Mai.** Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Bill zur Verstärkung der Flotte an. Lord Salisbury erklärte im Laufe der Debatte, nach Ausführung des Programmes im Jahre 1894 werde die britische Flotte stärker sein, als die Flotten irgend zweier Nationen, ausgenommen wenn Frankreich und Deutschland sich vereinigten, die zusammen 88 große Kriegsschiffe gegen 77 britische hätten. Eine solche Combination sei jedoch unwahrscheinlich und er zweifle nicht an dem ersten Wunsch aller Herrscher Europas, einen Krieg zu vermeiden, aber zu seiner Zeit könne man mit weniger Gewißheit als jetzt versichern, daß die Herrscher in fünf Jahren dieselben von heute sein werden. Angesichts dieser Ungewißheit und zu einer Zeit, in welcher alle Nationen sich vorbereiten, müsse auch England sich vorbereiten. Die finanzielle Last und die Vorbereitungen seien an sich selbst schon eine Gefahr für den Frieden, weil sie manche Nation zum Kriege zwingen können. Alle Nationen häufen Angriffs- und Verteidigungsmittel, nur England habe bis zur letzten Stunde, vielleicht über die letzte Stunde hinaus, gewartet, ehe es sich dem Wettlaufe in den Ausgaben für Rüstungen anschleße, aber länger dürfe England nicht warten. Er sage nicht, daß eine drohende Gefahr vorhanden sei, aber es bestehe eine Gefahr, gegen welche England sich schützen müsse.

*** Belgrad, 28. Mai.** An dem Leichenbegängnisse des angeblich von Garaschanin getödteten Studenten Miskowic nahmen gegen 8000 Menschen Theil. Die Regierung traf die umfassendsten Maßregeln zur Verhütung von Unordnung. Während des Leichenbegängnisses kam es zu heftigen Demonstrationen gegen Garaschanin, der unter polizeilichen Schutz gestellt werden mußte.

*** Athen, 27. Mai.** Die Depesche der „Times“ aus Constantinopel, betreffend den Anschluß der Insel Kreta an Griechenland, ist unrichtig. Fünf Mitglieder der Nationalversammlung Kretas protestirten vor einigen Tagen gegen die gegenwärtige Situation und verließen die Versammlung mit der Erklärung, daß die Vereinigung Kretas mit Griechenland die einzige Rettung der Insel sei. Obwohl die Majorität mit diesen Gefühlen sympathisirte, erachtete sie dennoch das Vorgehen der fünf Mitglieder als unbesonnen und ungezügelt. Die griechische Regierung legt dem Zwischenfall keine Bedeutung bei.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in New-York D. „Aurania“ von Liverpool; in Boston D. „Bavonia“ von Liverpool; in Queenstown die D. „Serbia“ und „Cephalonia“ von New-York resp. Boston, sämtlich Cunard-Dampfer; in Lissabon D. „La Plata“ von Südamerika; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Werra“ von New-York.

Für den „Trommler von Chambord“.

den wackeren, jetzt leider brustkranken und vollständig arbeitsunfähigen Hessischen Tambour Busch sind an Gaben eingegangen: Von Frau Geh. L. 2 M., einem deutschen Amerikaner 3 M., Frn. H. B. 10 M., Fr. Ella Göbel 2 M., Ungeannt 1 M., deren Empfang wir hiermit dankend becheinigen. Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen. Der Verlag.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur 5 Pfennige betragen die täglichen Kosten. Hilgert, Post Nausbach. Schon seit längerer Zeit litt ich an Unterleibschmerzen, indem ich stets einen beengenden Druck in den Eingeweiden verspürte. Der Stuhlgang war unregelmäßig, zuweilen in 2-3 Tagen nur einmal. Trotz ärztlicher Behandlung verschärfte ich keine Besserung. Da nahm ich meine Zuflucht zu den vielberühmten Richard Brandt'schen Schweizerpillen. Dank der Reinheit der Schweizerpillen ist es mir gelungen, das Leiden schon bei Gebrauch von einer Schachtel zu beseitigen und sage hiermit dem Herrn Apotheker Rich. Brandt für die mir freundlichst übersandten Pillen meinen besten Dank. Ich empfehle die Schweizerpillen allen denen, welche mit diesem Leiden behaftet sind, als beste Mittel. Joh. Ber. Christ. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen und keine Nachahmung zu empfangen. (Nr. 2400.)

Vereins-Nachrichten.

Sänger-Chor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Nachmittags 5 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im „Kaiser-Saal“ zu Sonnenberg.
Ander-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrt.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Unterrichts-Kursus.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangstunde.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, im „Kaiser-Saal“. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der Gras- und Klee-Crescenz auf dem Krankenhaus-Terrain, im Bureau des Krankenhauses. (S. Eogl. 123.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 27. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743,6	743,3	744,0	743,6
Thermometer (Celsius)	+16,3	+25,3	+16,9	+18,8
Luftspannung (Millimeter)	11,1	8,7	10,4	10,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	37	73	63
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter, sehr heiter, völl. heiter.			—
Niederschlag (Millimeter)	—			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 30. Mai: Veränderlich wolfig, bedeckt und vielfach trübe mit Regen, zum Theil heiter, ziemlich kühl — frische bis stiefte, böige Winde.

Fahrten-Pläne.

Massanische Eisenbahn. Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 (nur an Wochentagen bis Gafel)	7** 730* 815** 9* 1016* 1041*
620** 640 740* 8** 850* 1040*	1113 1223** 1* 147** 23*
1054* 1111 1211* 1250** 210**	251* 317** 428* 528 558**
233* 350 5** 540* 620 640*	730* 840* 928 940 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel) 1016* 1145
741* 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel) 910 1020 1040**	* Nur von Diebrich. ** Nur von Gafel.
* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gafel.	+ Verbindung von Soden.
+ Verbindung nach Soden.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1067 145 230 414	653* 915 1115 1153* 1232 240 554
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Elwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Dahn und Wehen); Abends 6⁰⁰ nach Schwalbach, Dahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁰⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Verberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab u. hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1213*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 68 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	455 614*** 943
* Nur bis Diebrich. ** Nur von Diebrich. *** Nur von Eppheim.	

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
759 1053 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Humboldt“ u. „Friede“), 10 1/4 u. 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11-1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 27. Mai 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld fl.	Amsterdam 169.40 bz.
Dufaten	London 20.445 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.15-20-15 bz.
Sovereigns	Wien 172.20 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Discount 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Discount 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. Mai: Eine unehel. T., N. Margarethe. — Am 23. Mai: Ein unehel. S., N. Georg. — Am 24. Mai: Ein unehel. S.,

N. Jacob August. — Am 25. Mai: Dem Maurergehilfen Ferdinand Wilhelm Adolf Dörr e. S. — Am 27. Mai: Dem Schreinergehilfen Gottlieb Böse e. T., N. Caroline Babette.

Aufgehoben. Der Bäcker Friedrich Christian Theodor Schütz von hier, wohnh. dahier, und Caroline Charlotte Emma Frankenbach aus Jöstein, wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Philipp Diemer aus Mainz, wohnh. zu Worms, und Catharine Marie Magdalene Niepert aus Birmanse in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der Steinhauergehilfe Johann, genannt Wilhelm Schmidt aus Springen im Untermainkreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Marie Günther aus Ruffbach in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Johann Heinrich August Lorenz aus Sibbersdorf im Großherzogthum Oldenburg, wohnh. dahier, und Catharine Schmidt aus Tiefenbach, Kreises Weslar, wohnh. dahier. — Der Gärtner Martin Johann Georg Mayer aus Diebrich im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Henriette Louise Schmidt aus Hamm an der Sieg, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 25. Mai: Der Kaufmann Julius Bensheim aus Mannheim, wohnh. daselbst, und Helene Amalie Albert aus St. Johann, Kreises Saarbrücken, bisher dahier wohnh. — Der Fabrikant künstlicher Augen Friedrich Anton Müller aus Lauscha im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Rosine Elisabeth Burdhardt von hier, bisher dahier wohnh. — Der verw. Metzger Johann Joseph Lauer aus Hochheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Weinwirths Benedict Hofmann, Marie Elisabeth, geb. Hillerich, aus Mainz, bisher zu Hadamar wohnh.

Gestorben. Am 26. Mai: Emil Ludwig, S. des Tagelöhners Ludwig Bipp, alt 1 J. 26 T. — Der Restaurateur Philipp Wähl, alt 59 J. 1 M. 6 T. — Am 27. Mai: Emilie, unehel., alt 5 M. 22 T. — Der unverhehl. Königl. Eisenbahn-Stations-Vorsteher Adolf Schmidt aus Diebrich-Mosbach, alt 60 J. 8 M. 20 T. — Wilhelm Friedrich Johannes Philipp, S. des Waders und Friseurs Carl Zimmer, alt 3 M. 18 T. — Der Schuhmacher-gehilfe Carl Wilhelm August Voigt, alt 58 J. 21 T.

Königliches Landesamt.